

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 97 (2011)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PANORAMA

WWW.RAIFFEISEN.CH/PANORAMA

Online sparen, live jubeln:
raiffeisen.ch/memberplus

Tickets mit bis
zu 50% Rabatt

Cats
Lenny Kravitz
Mamma Mia!
**Red Hot
Chili Peppers**

MEMBER
PLUS

EVENT-AGENDA SCHON WEG?
BESUCHEN SIE UNS AUF RAIFFEISEN.CH/MEMBERPLUS

Eine Mitgliedschaft der besonderen Art



Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe

■ «Hend Sie scho ä Membercard?» fragt die freundliche Frau an der Kasse. Ähm, ich glaube nicht, nein. «Haben Sie Interesse? Wenn Sie für über 200 Franken einkaufen, bekommen Sie einen Gutschein von vier Prozent, und Sie werden zu unseren Preview-Events eingeladen und...»

Nein, bitte nicht noch eine Karte, war meine spontane Reaktion. In meinem Portemonnaie hat es schon jetzt keinen Platz mehr. Erst vor kurzem habe ich aufgeräumt und dabei mehrere Karten aussortiert. Mein Erlebnis zeigt: Memberkonzepte boomen. Auch Raiffeisen ist ein Club, und zwar einer der grösseren der Schweiz. 1,7 Millionen Menschen sind bei uns Mitglied. Allein im letzten Jahr kamen 60 000 neue dazu. Doch die Mitgliedschaft bei Raiffeisen ist mehr als nur ein Marketing-Gag.

Denn Sie als Mitglied sind Genossenschafter und damit Teilhaber einer der 328 Raiffeisenbanken. Es geht eben nicht nur ums Profitieren. Die Mitgliedschaft ist ein Bekenntnis zu einer Bank, die vor Ort tätig ist. Raiffeisenbanken lassen – statt Dividenden an Aktionäre auszuschütten – die Region an ihrem Erfolg teilhaben. Die Mitgliedschaft ist letztlich auch ein Bekenntnis zu einer nachhaltigen Wirtschaftsform. Jedes Jahr nehmen 400 000 Mitglieder ihr Stimmrecht an einer Raiffeisen-Generalversammlung wahr und bestimmen damit über die Geschicke von Raiffeisen.

Wer ein solches Bekenntnis abgibt, der soll natürlich auch Vorteile geniessen. Raiffeisen-Mitglieder gehen kostenfrei in die Schweizer Museen. Sie machen Ausflüge zum halben Preis. Seit diesem März können sie auch noch Konzerte und Events zu ermässigten Preisen erleben. Sie finden all diese Vorteile auf dem neuen Mitgliederportal im Internet (www.raiffeisen.ch/memberplus).

Und das Beste zum Schluss: Für diese Mitgliedschaft brauche ich nicht noch einmal eine zusätzliche Karte in meinem Portemonnaie. Meine Raiffeisen Maestro-Karte ist gleichzeitig eine Membercard, die mir die Türen zu Museen, Skigebieten und vielen Events öffnet! Mehr dazu in diesem «Panorama».

Kleine Künstler

Der 41. Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb «Zuhause! Zeig uns deine Welt» war einmal mehr ein voller Erfolg. 50 000 Kinder und Jugendliche (über 3000 mehr als im Vorjahr) querbeet durch die Schweiz haben am Malwettbewerb und am Quiz teilgenommen. Das jährlich wechselnde Thema des Jugendwettbewerbs bietet neben vielen künstlerischen und kreativen Möglichkeiten auch einen pädagogisch wertvollen Themeninhalt. 600 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz nahmen auf Einladung der Raiffeisenbanken an der Schlussfeier auf Schloss Liebegg in Gränichen AG teil. Einen Videobericht dieses ereignisreichen Tages finden Sie im online-Magazin (www.raiffeisen.ch/panorama) und mehr dazu in diesem Heft.

Panorama Raiffeisen
Nr. 4 | September 2011



Mehr Panorama online:
www.raiffeisen.ch/panorama

INHALT

SCHWERPUNKT

- 4 Mitglieder mit vielen Vorteilen

RAIFFEISEN

- 10 Mit viel Zug ins Berner Oberland
 12 Kontozugriff im Notfall
 14 Vom Vater zu den Töchtern
 22 Spiel und Spass auf dem Schloss
 35 Wie Raiffeisen Banken baut
 41 Familienferienwochen ein Hit

FREIZEIT

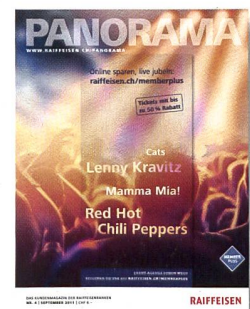
- 42 Landluft macht frisch und froh

MENSCH

- 49 Die Lebensretter-Radtour

SCHLUSSPUNKT

- 50 13 Fragen an Kilian Wenger



Raiffeisen-Mitglieder sind mehr als nur Kunden, sie sind Plus-Kunden. Als solche profitieren sie beispielsweise von günstigeren Tickets für Konzerte und Events. Unter den über 250 Veranstaltungen finden bestimmt auch Sie etwas, das Sie anspricht.



**Angelo Stamera,
Managing Director
Freddy Burger Management
(FBM) Entertainment**

«Mit Raiffeisen haben wir einen starken Vertriebspartner gefunden. Dadurch ist es uns möglich, die Veranstaltungen einem breiten Publikum in der ganzen Schweiz bekannt zu machen. Den Raiffeisen-Mitgliedern können wir gezielt einzelne Veranstaltungen in den Bereichen Musicals, Shows, Comedy und Tanz zu Vorzugskonditionen anbieten. Die Zusammenarbeit mit Raiffeisen läuft hervorragend, was sich nicht zuletzt auch in der Anzahl der abgesetzten Tickets widerspiegelt. Wir wollen die gute und professionelle Zusammenarbeit mit Raiffeisen auch in Zukunft kontinuierlich ausbauen.»



**Sarah Henss,
Leiterin Marketing &
Kommunikation
DAS ZELT Productions AG**

«Raiffeisen und DAS ZELT stehen für gemeinsame Stärken wie die Verwurzelung in allen Landesteilen und Sprachregionen, Kundennähe und Innovationskraft. Wir sprechen dasselbe Zielpublikum an und können dank diesem neuen Vertriebskanal eine riesige Kommunikationsplattform nutzen. Die äusserst angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Raiffeisen schätzen wir sehr, es ist fast «familiär». Das Projekt ist noch sehr jung. So sind beide Parteien offen für neue und kreative Ideen, welche gemeinsam erarbeitet und rasch umgesetzt werden. Für uns als KMU sind diese kurzen Wege und Prozesse sowie der Wille und die Unterstützung von Raiffeisen von sehr hohem Wert. Wir freuen uns, noch vielen Raiffeisen-Mitgliedern einmalige Momente in DAS ZELT ermöglichen zu können.»

**Thomas Post,
Sponsoring & Events
Good News Productions AG**

«Die Partnerschaft mit Raiffeisen eröffnet uns einen zusätzlichen Kommunikationskanal mit über 1,7 Millionen Mitgliedern. Das ist eine Win-Win-Situation für beide starke Partner. Die Strategie, auf Live-Entertainment zu setzen, spricht für Raiffeisen und deren Gefühl, den Puls von Herrn und Frau Schweizer zu kennen. Das Potenzial ist enorm und wir stehen erst am Anfang.»





**Franco Knie,
Technischer Direktor,
Circus Knie**

«Mit grosser Freude und Genugtuung nehmen wir zur Kenntnis, dass Raiffeisen einen Kulturbetrieb wie den Circus Knie unterstützt, der ganz ohne Subventionen auskommt. Die Kultur gehört zum Leben und vereint Menschen, sie lockt die Leute aus den Wohnungen heraus. Wir sind sehr zuversichtlich, dass uns viele Raiffeisen-Mitglieder mit ihrem Besuch an einem unserer 42 Standorte beehren werden. Etwas Spezielles sind jeweils auch die Generalversammlungen von Raiffeisenbanken, die in unserem Zelt und nicht in einer Halle stattfinden. Ich habe selber beobachtet, wie gut und fröhlich die Stimmung an solchen Anlässen ist. Es profitieren also alle, die Banken, die Mitglieder und wir als Gastgeber.»

Online sparen, live jubeln

Raiffeisen ist bei den Vorteilen für ihre Mitglieder immer wieder für positive Überraschungen gut. Seit kurzem können Sie als Mitglied Tickets für rund 150 Konzerte und Events mit bis zu 50% Rabatt buchen. Wie wär's mit einem Abend mit Clown Dimitri oder Liedermacher Peter Reber?

■ Über 1,7 Millionen Mitglieder schätzen heute schon die Vorteile einer Raiffeisenbank. Sie tun es nicht von ungefähr, denn ein durchaus überzeugender Grund ist die Philosophie und Herkunft: Raiffeisenbanken sind seit Anbeginn ihrer über 100-jährigen Geschichte Genossenschaften. Ihnen allen ist der Leitsatz «Der Mensch im Mittelpunkt» gemeinsam. Der genossenschaftliche Ansatz bestimmt Denken und Handeln aller Raiffeisen-Mitarbeitenden, Tag für Tag.

Und Raiffeisen lässt ihre Mitglieder am Erfolg der Bank teilhaben. Aber nicht nur deshalb lohnt es sich, Mitglied bei einer der 328 Raiffeisenbanken oder «Plus-Kunde» bei einer der Banken

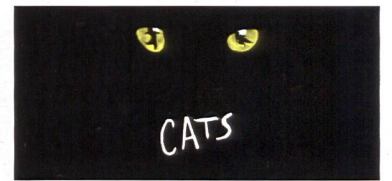
in Bern, Basel, Zürich, Winterthur, Thalwil oder St. Gallen zu sein. Sie, der Sie mehr als nur Kunde sind, profitieren nicht nur von Spesen- und Zinsvorteilen beim Mitglieder Privat- oder Sparkonto. Mit einem Anteilschein, der je nach Raiffeisenbank zwischen 200 und 500 Franken kostet, bestimmen Sie mit über die Zukunft Ihrer Bank. Zudem wird der Anteilschein mit bis zu 6% verzinst. Seit Jahren haben Mitglieder überdies die Möglichkeit, ihr eigenes Land günstiger zu erfahren und zu erleben. Die Mitgliederaktion «Schweizer Ferienregion zum halben Preis» läuft dieses Jahr noch bis 30. November und entführt sie ins bärenstarke Berner



Dimitri in der Rolle als Porteur.



Peter Reber begibt sich mit Tochter Nina auf Schweizer Tournee.



CATS – Das Original zurück in Zürich

Oberland, wo Sie aus insgesamt 108 Hotels auswählen können. Mehr darüber ab Seite 10 dieser Ausgabe.

Sie sehen: Raiffeisen bringt zigtausend Schweizerinnen und Schweizer in Regionen, in denen sie vielleicht noch nie waren. Die Besitzer einer Raiffeisen Maestro-Karte, MasterCard oder Visa Card, welche zwingend ab 1. September das «Plus»-Logo auf der Rückseite haben müssen, geniessen zudem kostenlosen Eintritt in über 400 der schönsten und wichtigsten Museen. Was für eine Welt sich hier auftut!

Raiffeisen erfüllt also nicht nur einen volkswirtschaftlichen, sondern auch einen gesellschaftlichen, ja kulturell verbindenden Auftrag. Die Mitgliedschaft bei einer Raiffeisenbank ist mehr als nur ein Marketing-Gag. «Sie ist das Bekenntnis zu einer Bank mit nachhaltiger Wirtschaftsform» betont denn auch Pierin Vincenz als Vorsitzender der Raiffeisen Gruppe.

Jetzt kommt's aber noch schöner und verheissungsvoller: Seit diesem Frühjahr können und konnten Mitglieder auf dem Mitglieder-Portal (www.raiffeisen.ch/memberplus) online heiss begehrte Tickets für Konzert-Kracher wie Bryan Adams, Bon Jovi, Shakira oder Zucchero kaufen. Weitere Höhepunkte wie das Musical Mamma Mia!, Status Quo, Bob Dylan & Mark Knopfler oder Britney Spears folgen. Zwei Tourneen zweier ganz unterschiedlicher Künstler aus

der Schweiz picken wir heraus: den Liedermacher Peter Reber, der mit seiner Tochter Nina auf Konzertreise geht, sowie Clown Dimitri mit seinem Programm «Porteur». Am besten buchen Sie gleich beide Anlässe und Sie geniessen zwei unvergessliche Abende.

Kind kennt kein Alter

Beginnen wir das Raiffeisen-Kulturvergnügen mit dem Clown Dimitri, der am 18. September 1935 in Ascona als Dimitri Jakob Müller geboren wurde. Der Sohn eines Bildhauers/Architekten und einer Kunsthandwerkerin feierte vor zwei Jahren sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. Fast fünfzig Jahre alt ist auch die Figur des 1962 erschaffenen Porteurs, bei dem sich alles um geheimnisvolle Kisten und Koffer dreht. Dimitris erstes Bühnenprogramm hat auch fast fünf Jahrzehnte nach seiner Premiere nichts an Frische und Leichtigkeit eingebüsst. Unser inneres Kind kennt halt kein Alter.

➤ Dimitri verzaubert sein Publikum wie eh und je mit der verschmitzten Poesie des Clowns und mit einfallsreichen artistischen Einlagen. Seine Requisiten sind schlicht und schnell aufgezählt: ein alter Gepäckwagen, ein paar Holzkisten, ein Wallholz, Teller, Stäbe, Bälle und unzählige Musikinstrumente – der Rest ist Fantasie. Im ersten Teil entnimmt er einer riesigen Kiste grosse und kleine Utensilien, mit denen er beim Publikum

Seit seiner Uraufführung 1981 in London begeisterte das Musical CATS mehr als 65 Millionen Zuschauer in über 300 Städten und 26 Ländern weltweit und wurde in zehn Sprachen übersetzt. In CATS vereinen sich Andrew Lloyd Webbers grossartige Kompositionen um den weltbekannten Hit «Erinnerung» mit einer atemberaubenden Choreografie, fantastischen Kostümen und einem traumhaften Bühnenbild zu dem einzigartigen Musical-Erlebnis für die ganze Familie.

Doch dieses Mal werden die berühmten Katzen ihr Publikum in der Schweiz verzaubern wie niemals zuvor. Denn das Musical bringt seine eigene «Katzenwelt» mit. Erstmals in Europa wird der Katzen-Ball in dem eigens für die Show konzipierten Theaterzelt imposant in Szene gesetzt! Vom 9. September bis 16. Oktober 2011 gastiert der legendäre Musical-Klassiker im Rahmen der Europa-Tournee erstmals im eigenen Theaterzelt auf dem Hardturm-Areal in Zürich. Sichern Sie sich Ihr Ticket mit 25 % Rabatt so rasch wie möglich auf www.raiffeisen.ch/memberplus.



Geniessen Sie Ihren Ruhestand mit einem sicheren Einkommen.

Profitieren Sie von den Vorteilen einer flexiblen und individuellen Altersrenten-Versicherung. Damit können Sie mit einem zusätzlichen, sicheren und geregelten Einkommen nach Ihrer Pensionierung rechnen. Und Sie brauchen sich nicht selber um die Bewirtschaftung Ihres Vorsorgekapitals zu kümmern. Lassen Sie sich jetzt persönlich beraten.

www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Freude und Verblüffung auslöst. Im zweiten Teil mimit Dimitri einen (heute längst ausgestorbenen) Porteur auf einem Bahnsteig.

Peter Reber ist zurück

Nach einer längeren Pause wird der erfolgreiche Schweizer Liedermacher Peter Reber dieses Jahr wieder in vielen Schweizer Städten unterwegs sein, diesmal zusammen mit seiner Tochter Nina. Der Mundartsänger und Komponist hat seiner Tournee den Titel «Es Läbe voll Lieder» gegeben und er hat damit nicht zu hoch gestapelt. Der Liedermacher schaut zum einen auf die Höhepunkte seiner äusserst erfolgreichen Karriere zurück, die mit über 40 Gold- und Platin-Auszeichnungen für seine erfolgreichsten Hits

wie «Jede bruucht sy Insel» oder «Der Sunne entgäge» ausgezeichnet wurde.

Zum anderen hat sich Rebers Repertoire durch das Mitwirken seiner Tochter Nina mit vielen neuen Songs erweitert. Das Duo hat bereits mit grossem Erfolg die Weihnachtsalben «Winterland» und «Himel & Ärde» auf den Markt gebracht. Peter Reber und Tochter Nina garantieren im Duett einen ausgesprochen unterhaltsamen Konzertabend. Rechtzeitig zu buchen lohnt sich, denn bei den letzten Tourneen waren bei den (meist) ausverkauften Vorstellungen über 500 000 Besucher zu verzeichnen. Als Mit-

glied erhalten Sie 25 % Rabatt auf das Ticket. Die Tournee startet am 1. November im Veranstaltungssaal «Kreuz» in Rapperswil-Jona und endet am Freitag, 23. Dezember, im Stadttheater in Langenthal.

Im Internet (www.raiffeisen.ch/memberplus) sind für Sie alle Vorzüge aufgelistet: Konzert- und Eventtickets, Wintersportangebote, gratis Museumsspass, Reiseangebote ins Berner Oberland. Eine Zusammenstellung all Ihrer Vorteile als Mitglied finden Sie auch im Internet-Auftritt Ihrer Bank unter der Lasche «Raiffeisen Gruppe» (dann Button «Mitglieder» drücken). Sind Sie Kunde einer Bank in Basel, Bern, Zürich, Winterthur, Thalwil oder St. Gallen (sogenannte Niederlassungen), dann finden Sie unter der Lasche «Member Plus» weitere Infos. ■ PIUS SCHÄRLI

Veranstaltungskalender

MEMBER
PLUS

Tickets & Infos: raiffeisen.ch/memberplus

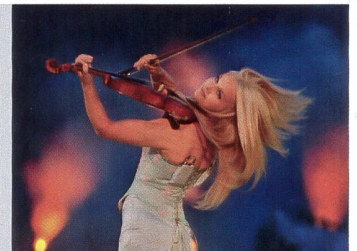
Britney Spears

3. Oktober 2011
Hallenstadion Zürich
25 % Rabatt



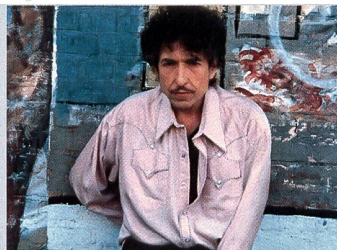
Celtic Woman

25. September 2011
Hallenstadion Zürich
25 % Rabatt



Bob Dylan und Mark Knopfler

16. November 2011
Hallenstadion Zürich
25 % Rabatt



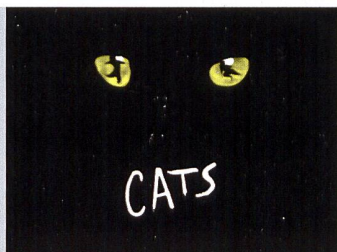
DJ BoBo

Dancing Las Vegas Tour 2012
Schweizer Tournee und
Europa-Park Rust
25 % Rabatt



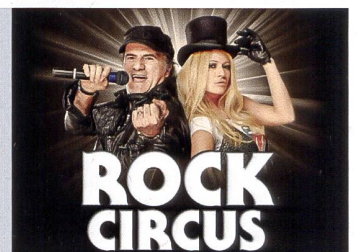
Cats

September bis Oktober 2011
Hardturm-Areal Zürich
25 % Rabatt



Rock Circus

bis Dezember 2011
Schweizer Tournee
25 % Rabatt



MAMMA MIA!

November bis
Dezember 2011
Theater 11 Zürich
25 % Rabatt



Weitere Events:

Lenny Kravitz – Konstantin Wecker – Peter Reber & Nina – Dimitri – Hair – Tori Amos – Beady Eye – Incubus – Söhne Mannheims – James Blunt – Kaya Yanar – Roxette – Massimo Rocchi – ABBA Gold – YES – Andrea Berg – Laura Pausini – und viele mehr

Helvetia garantiert!



Helvetia Value Trend.

Garantierte Verzinsung, ertragsreiches Wachstum.

Nutzen Sie Ihre Chance und profitieren Sie von mehr Sicherheit und mehr Gewinn. Ab 12. September bei Ihrer Raiffeisenbank erhältlich.

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Helvetia Versicherungen

Versicherungsagentur Raiffeisen

Dufourstrasse 40, Postfach, 9001 St.Gallen

T 058 280 55 11, F 058 280 55 00

versicherungsagentur.raiffeisen@helvetia.ch, www.helvetia.ch

helvetia

Mit viel Zug ins Berner Oberland



Entdecken Sie mit dem Raiffeisen-Mitgliederangebot «Berner Oberland zum halben Preis» die weite Bergwelt. Das Ausflugserlebnis Berner Alpen beginnt schon auf der Anreise. Der öffentliche Verkehr bringt Sie im Nu zu den schönsten Wanderzielen und wieder zurück.

■ Es führen viele schöne Wege ins Berner Oberland. Wer unverzüglich zum Gipfelsturm ansetzen will, wählt die schnellste Variante: den Intercity via Bern. Er bringt Reisende direkt nach Thun, Spiez oder Interlaken. Von dort ist es nur noch ein kleiner Bärenschritt mitten in die Berner Alpenwelt hinein. Und die Auswahl an Erlebnissen ist immens: Das Raiffeisen-Mitgliederangebot «Berner Oberland zum halben Preis» eröffnet Ihnen bärenstarke Abenteuer von A wie Aareschlucht bis Z wie Zweisimmen.

Egal, ob Sie in eines der Oberländer Charaktertäler wandern, die kulturellen Stadtschätze von Thun besuchen oder einen Trottinett-

plausch vorhaben: Die Reise in die Region von Eiger, Mönch und Jungfrau planen Sie am besten mit dem ÖV. Denn Raiffeisen-Mitglieder bezahlen nur den halben Preis auf dem Netz von Zug, Bus- und Schifflinien sowie zahlreichen Bergbahnen.

Anreise als Erlebnis

Manche Umwege sind lohnend. Die Bahnfahrt ins Berner Oberland ist ein Erlebnis für sich. Wo sie schon nur die Hälfte kostet, sollte man etwas mehr Zeit im Zug verbringen. Denn langweilig wird es auf den spektakulären Bahnstrecken niemandem. Nicht zufällig machen viele Touris-

MEMBER PLUS

Bärenstark – das Berner Oberland zum halben Preis

Entdecken Sie jetzt als Raiffeisen-Mitglied das Berner Oberland. Sie profitieren von 50% Ermässigung auf das **Bahnбилет**, eine **Hotelübernachtung** sowie auf **zahlreiche Ausflugsangebote** mit Schiff und Bergbahnen.

- Die persönlichen Gutscheine und eine Broschüre mit einer Übersichtskarte haben alle **Raiffeisen-Mitglieder** bereits durch ihre Raiffeisenbank erhalten.
- Im Internet auf **www.raiffeisen.ch/berneroberland** finden Sie Informationen zu den Hotels, detaillierte Infos und viele Bilder zu den Ausflugsangeboten, nützliche Links und einen Fotowettbewerb.



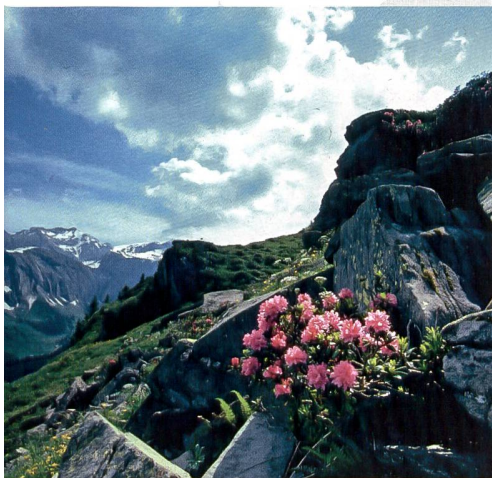
ten diesen Weg ganz zum Ziel und fahren stauend quer durchs Berner Oberland.

Von Norden her führt die Wenn-schon-denn-schon-Anreise via Luzern mit der Zentralbahn über den Brünigpass. Stetig steigt die schmucke Schmalspurbahn entlang von drei Obwaldner Seen bis zum Pass auf 1000 m ü. M. Danach schlängelt sich der Zug Kurve um Kurve nach Meiringen hinab. Voller Vorfreude können die Anreisenden durch das Zugfenster einen Blick auf die Auswahl an Reisezielen erhaschen. Ihnen zu Füssen liegen der Brienzensee und der Thunersee, wo Raiffeisen-Mitglieder eine Tageskarte zum halben Preis für unbegrenztes Seevergnügen erhalten. Links und rechts erstreckt sich die grosse Palette der Alpengipfel, Wasserfälle und Täler, die zu erforschen sind.

Mitten in die Bergwelt

Auch von Westen her gibt es eine Anreise-Variante für Geniesser. Gäste aus der Romandie mit Sinn für stilvolle Ferienantritte wählen den Weg via Montreux. Die landschaftlichen Kontraste dieser exquisiten Bahnfahrt sind filmwürdig: Wo man eben noch Palmen und Rebberge

Die Reise zu den schönsten Oberländer Orten beginnt oft mit dem Zug am Thunersee (links). Unten im Bild der Alpenblumenweg auf dem Betelberg bei Lenk.



am Genfersee durch die Zugfenster bestaunte, befindet man sich nach dem Tunnel bei Jamanjäh in der Bergwelt: Sprudelnde Bäche, grüne Wälder und malerische Dörfer geben einen Vorgeschmack auf das Zielgelände: Gstaad und das Saanenland.

Der Zug fährt dort noch eine Schleife durch Gstaad, den mondänen Hauptort der Region, und erklimmt bei Schönried die letzte Steigung über Saanenmöser bis Zweisimmen. Rundherum rufen die Berner Oberländer Berge. Zum Beispiel die Familienoase auf dem Rinderberg. Raiffeisen-Mitglieder fahren mit der Gondelbahn Zweisimmen-Rinderberg natürlich zum halben Preis. Wer die Reise auf Schienen noch unbeschwerter erleben will, schickt sein Gepäck voraus. Einfach zwei Tage vorher den Koffer am Bahnhof aufgeben. Raiffeisen-Mitglieder erhalten, Sie haben es erraten, auch für den Gepäcktransport 50% Ermässigung.

Come up, slow down

Die Ferienregion Gstaad verwöhnt die Gäste mit einer einzigartigen Angebotsvielfalt, die bis hinauf ins Gletschergebiet Glacier 3000 führt. Bike- und Wanderwege sowie zahlreiche andere Outdoor-Aktivitäten animieren Familien und sportlich Orientierte zum Erkunden der intakten Natur. Geniesser schätzen die Region als kulinarischen Olymp und Wellness-Oase mit einer Event-Agenda auf internationalem Top-Niveau. Trotz dem Hauch von Glamour, der durch Gstaad weht, wird alpine Echtheit und Tradition im Saanenland grossgeschrieben: Es gibt hier rund 80 bewirtschaftete Alpbetriebe und 100 Senneten. Mit etwas Glück können Sie im Spätsommer sogar noch eine Alpbahrt miterleben. Das Datum der Züglete setzen die Äpler je nach Wetter kurzfristig an.

Alpkulturfest in Lenk-Simmmental

Ein weiterer Herd der Berner Oberländer Alpkultur ist das Simmental. Die Alpkultur im Simmental findet nicht nur den ganzen Sommer über statt. Sie hat ihre Höhepunkte im Herbst. Zum Beispiel der Alpbzug in St. Stephan, dem Nachbardorf von Lenk. Mit blumig geschmück-

tem Vieh kommen die Sennen in der Regel am ersten Septembersamstag von den Alpen Dürrenwald ins Tal zurück. Alphörner, Jodel und volkstümliche Musik umrahmen das urige Ereignis für Einheimische und Gäste. Beim Flugplatz St. Stephan gibt es an diversen Marktständen Köstlichkeiten aus der bäuerlichen Produktion zu kaufen.

Das 15. grosse Äplerfest an der Lenk findet am Samstag, 15. Oktober, statt. Dort können Sie die schönste Simmentaler Kuh mit wählen oder sich selbst im Alphornblasen versuchen. Für den Saisonabschluss der Simmentaler Bauern mit «Buuremärit» und Äplerabend lohnt es sich, extra ins Oberland zu fahren. ■ **CLAUDIO ZEMP**

Tipps

Ausgeschlafen. Im Herbst bleiben Bären gerne etwas länger im Oberland. Hotelgäste mit Ausdauer werden besonders belohnt: Im September und im Oktober erhalten Sie bei einem Aufenthalt von mindestens 5 Nächten im selben Hotel 200 Franken geschenkt.

Ahoi. Lust auf eine Rundfahrt auf den Dampfzügen «Blüemlisalp» auf dem Thunersee oder «Lötschberg» auf dem Brienzensee? Dann stechen Sie in See! Raiffeisen-Mitglieder erhalten die Schiffstageskarte zum halben Preis. – Fahrpläne und Infos: www.bls.ch/schiff

Glatt. Spazieren Sie in der Gletscherwelt «Glacier 3000» auf dem ewigen Eis. Auf die Fahrt mit der Luftseilbahn vom Col du Pillon erhalten Sie 50 Prozent Ermässigung. Freunde des Adrenalins sausen hinunter mit dem Alpine Coaster, der höchstgelegenen Rodelbahn der Welt. – Infos: www.glacier3000.ch

Zuerst die Trauer, dann der Ärger



Der Partner stirbt infolge Krankheit oder Unfall unverhofft. Kurz nach seinem Ableben sind erste Rechnungen zur Zahlung fällig. Doch die Bank hat das Konto des Verstorbenen ohne Ankündigung gesperrt.

■ Ulrich B., ein erfolgreicher selbstständiger Grafiker, steht in der Blüte seines Lebens. Die Familie mit den beiden Kindern bereitet ihm grosse Freude, ebenso das heimelige Einfamilienhaus in der Agglomeration von Zürich. Wenige Tage nach seinem 45. Geburtstag stirbt Ulrich B., sportlich fit und sich gesund ernährend, während eines frühmorgendlichen Waldlaufs aus heiterem Himmel an einem Herzinfarkt. Die Familie steht unter Schock. Erst recht, als die Frau die ersten zur Zahlung fällig werdenden Rechnungen begleichen will. Da trifft sie der zweite Hammer: Die Bank hat das Konto ihres verstorbenen Ehemannes gesperrt.

Zu Lebzeiten vorkehren

Damit diese unliebsame Situation nicht eintritt, können sich die Ehepartner gegenseitig eine Vollmacht erteilen, die aber per Gesetz mit dem Tod des Vollmachtgebers erlischt. Häufig lassen es die Raiffeisenbanken zu, dass der Bevollmächtigte anfallende Kosten und Rechnungen vom Konto des Erblassers bezahlen kann, beispielsweise Todesfall- und Begräbniskosten, aber auch die üblichen Lebenshaltungskosten wie Miete oder Hypothekarzins. «Es steht den Banken dabei aber frei, wie kulant sie sind. Gemäss meiner Erfahrung sind die Raiffeisenbanken in der Regel recht kulant», sagt die

Nachgefragt bei Gabriela Glaus, Rechtskonsultantin bei Raiffeisen Schweiz, St. Gallen



«Panorama»: Wie kulant sind Raiffeisenbanken generell?

Gabriela Glaus: Raiffeisenbanken sind ihren Kunden sehr nahe und haben deshalb häufig Kenntnis von den familiären Verhältnissen des Erblassers und von allfälligen Streitigkeiten unter den Erben. Sie können je nach Einzelfall besser beurteilen, ob eine kulante Haltung eingenommen werden kann oder nicht. Die Raiffeisenbanken kontrollieren aber nicht weniger als andere Banken.

Oft sperrt die Bank ein Konto mit dem Hinweis, dass sie einen Erbenschein möchte. Warum tut sie dies?

Wenn die Bank von einem Todesfall eines Kunden erfährt, sperrt sie sicherheitshalber dessen Vermögenswerte auf Einzel- und Kollektivkonten – jedoch nicht auf Compte-joint-Konten –, da grundsätzlich nur noch alle Erben gemeinsam über das Konto verfügen dürfen. Die Bank muss also zunächst feststellen, wer die Erben sind, damit sie weiss, wen sie über das Konto verfügen lassen darf. Die Erben ihrerseits müssen sich gegenüber der Bank mittels einer Erbenbescheinigung legitimieren.

Haben die Hinterbliebenen oder die Erben die Pflicht, die Bank vom Tod des Partners zu unterrichten?

Das Gesetz sieht keine ausdrückliche Pflicht vor. Allerdings liegt es im Interesse der Erben, den Todesfall zu melden, damit beispielsweise allfällige Bevollmächtigte nicht mehr «frei» über die Vermögenswerte des Verstorbenen verfügen können. Die Bank sperrt das Konto erst, wenn sie vom Todesfall Kenntnis erhält.

Wie erfahren die Banken in der Regel vom Tod ihres Kunden?

Die meisten Raiffeisenbanken lesen die Todesanzeigen der lokalen und regionalen Zeitungen. Oft werden sie auch über Angehörige oder Mitbewohner des Erblassers informiert, wenn diese die Post des Erblassers öffnen. Interview: Pius Schärli

Rechtskonsultantin Gabriela Glaus (siehe «Nachgefragt»).

Für kulant Verhalten spricht beispielsweise, wenn die Bank die familiären Verhältnisse des Erblassers kennt. Anders verhält es sich, wenn die Bank Kenntnis von Streitigkeiten unter den Erben hat. Hat die Bank auch sonst Zweifel, wird

sie im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht die Ausführung von Zahlungsaufträgen verweigern. Das ist dann der Fall, wenn die Bank sieht, dass Transaktionen nicht im Interesse der Erben oder wenn die Rechnungen viel zu hoch sind im Vergleich zu anderen Todesfällen oder den üblichen Lebenshaltungskosten.

Es empfiehlt sich, die Vollmacht dem Partner oder einer Vertrauensperson zu erteilen. Diese kann im Todesfall des Kontoinhabers in der Regel beschränkt über das Konto verfügen und notwendige Zahlungen tätigen. Zudem hat die Bank eine Ansprechperson, mit der sie das weitere Vorgehen besprechen kann, beispielsweise dass die Erben eine Erbenbescheinigung vorlegen müssen, damit das Konto zu ihren Gunsten saldiert werden kann. Es gibt überdies «Spezialvollmachten», die nur für vom Kunden bestimmte Konten resp. Depots gelten. «Generalvollmachten» hingegen gelten für sämtliche bei der Bank liegenden Vermögenswerte.

Vorteile eines Compte-joint-Kontos

Nebst einer Vollmacht kann auch ein Gemeinschaftskonto, ein sogenanntes Compte-joint-Konto, sinnvoll sein. Dieses wird mit dem Tod des einen Vertragspartners auf den überlebenden Vertragspartner übertragen, d. h. der über-

lebende Vertragspartner kann frei über die Vermögenswerte verfügen. Allerdings haben die Erben je nachdem einen Anspruch gegenüber dem überlebenden Vertragspartner. Dies zu kontrollieren liegt jedoch nicht in der Verantwortung der Bank, sondern betrifft das Verhältnis unter den Erben.

Im Sinne einer flexiblen Regelung macht es meist Sinn, einen Teil des Vermögens auf einem Gemeinschaftskonto zu verwalten. Mit der Compte-joint-Vereinbarung ist aber erbrechtlich noch nichts geregelt. Diese bestimmt lediglich das Verfügungsrecht nach dem Tod eines Kunden mit Gemeinschaftskonto. Wenn der eine Vertragspartner explizit den anderen im Todesfall begünstigen möchte, muss er ein Testament und/oder Erbvertrag aufsetzen lassen.

Nebst Vollmacht und Compte-joint-Konto gibt es weitere Möglichkeiten. Beispielsweise sollten sich Ehegatten ihre AHV-Rente auf das jeweilige Einzelkonto überweisen lassen, nicht auf ein gemeinsames Konto. So ist im Todesfall des Einzelnen sichergestellt, dass der andere weiterhin über seine Rente verfügen kann. Zudem macht es generell Sinn, dass jeder Ehepartner ein eigenes Konto für die flexible Verwendung hat. Holen Sie in jedem Fall den Rat Ihrer Raiffeisenbank ein.

■ PIUS SCHÄRLI

Tipp

Die Raiffeisenbanken können Kunden darin beraten, ob eine Vollmacht oder ein Compte-joint-Konto allenfalls Sinn macht. Wer seinen Nachlass regeln möchte, sollte einen Anwalt/Notar beiziehen. So gibt es beispielsweise verschiedene Varianten, den Ehegatten meistmöglich zu begünstigen – je nach den familiären, finanziellen und beruflichen Verhältnissen der Ehegatten (z. B. Vorschlagsbeteiligung, Nutzniessung, pflichtteilsgeschützte Erben auf den Pflichtteil setzen und die freie Quote dem Ehegatten zuwenden etc.).



Vom Vater zu den Töchtern

Marco Bassi, Gemüsebauer und Hotelier, denkt mit 46 Jahren noch lange nicht an Ruhestand und Pension. Aber sein Hotel im Tessin möchte er bald einmal seinen Töchtern übergeben. Die richtigen Voraussetzungen bringen sie beide mit.



■ Das Hotel mit der markanten roten Fassade an der viel befahrenen Kantonsstrasse zwischen Bellinzona und Locarno ist nicht zu übersehen. Das Hotel «La Perla» steht seit bald 50 Jahren im Zentrum der Gemeinde Sant'Antonino, einer 3000-Seelen-Gemeinde vor den Toren der Tessiner Kantonshauptstadt. Die Herberge mit Restaurant wird vor allem von Geschäftsleuten, die unter der Woche beruflich im Tessin unterwegs sind, gern als Übernachtungsort benützt. Von Sant'Antonino aus erreichen sie am anderen Morgen die wichtigsten Orte im Kanton Tessin oft in weniger als einer halben Stunde.

Der nächste Autobahnanschluss liegt einen Kilometer vom «La Perla» entfernt. Gern frequentieren auch Autoreisende auf dem Weg von Nordeuropa in den Süden – und umgekehrt – dieses Hotel als zentral gelegenen Ort für eine

Übernachtung. «Wir liegen für Transitreisende ziemlich genau in der Mitte auf der Strecke von Dänemark nach Süditalien», sagt die Hoteliersfrau Kathrin Bassi. Sie muss es wissen, stammt sie doch aus dem norddeutschen Lübeck.

Ein typischer Familienbetrieb

Das «La Perla» ist ein Familienbetrieb, der heute in zweiter Generation von Marco und Kathrin Bassi geführt wird. 1963 hat Guido Bassi, der Vater des heutigen Besitzers, an der Hauptstrasse neben seinem Gemüsebetrieb ein kleines Hotel eröffnet. «Weil er merkte, dass an dieser zentralen Lage, unweit von Bellinzona und Locarno, aber auch nicht weit entfernt von Lugano, eine Nachfrage nach günstigen Hotelzimmern bestand», sagt Sohn Marco. 1994 übernahm er den Hotelbetrieb, nachdem er

In Zukunft wird Tochter Sabrina im Hotel «La Perla» den Schlüssel in der Hand halten. Mama und Papa Bassi freuen sich darauf.

seinem damals 60-jährigen Vater klar kommuniziert hatte, dass ein Generationenwechsel das Beste wäre. «Ich wollte von Anbeginn weg klare Verhältnisse schaffen», erinnert sich der Sohn, der bei der Übernahme knapp 30 Jahre alt gewesen war. Zusammen mit den Eltern und seinen beiden Brüdern fanden sie schliesslich eine für alle stimmende Lösung.

Jetzt steht im «La Perla» und bei der Familie Bassi der nächste Generationenwechsel an. «Bis zum 50. Geburtstag will ich wissen, wer das Hotel übernimmt und führt», sagt Marco Bassi.

Das Hotel liegt zentral an der Kantonsstrasse und doch in schöner Umgebung.



Ein neuer vierter Stock schuf Platz für schöne und grosse Zimmer.

In den letzten zehn Jahren hat er viel Geld in sein Drei-Stern-Hotel investiert. Gerade erst wurde die Anzahl Zimmer von 28 auf 41 erhöht, sodass heute im Haus 100 Betten zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wurde das Restaurant vergrössert und eine Veranda angebaut. «Wir glauben an die Zukunft dieses Hauses», sagt Marco Bassi. Er ist überzeugt, dass mit diesen Millioneninvestitionen sein Haus heute optimal bestellt ist und die Zeit kommen wird, sein viertes «Kind» loszulassen. Dies fällt ihm umso leichter, weil er es bei seiner Frau und seinen beiden Töchtern in bester Obhut weiss.

Marco Bassi wird es deswegen nicht langweilig. Zusammen mit seinem Sohn Christian ist er weiterhin für die «Orticola Bassi» verantwortlich, einem der grössten Gemüseanbaubetriebe im Kanton. Dort produziert er vor allem Tomaten, Kartoffeln, Rüebli, Salat, Zucchetti – Landwirtschaftsprodukte, die später bei den Grossverteilern zu kaufen sind.

Die Tochter steht bereit

Aus dem operativen Hotelgeschäft hat sich Marco Bassi längst zurückgezogen und die Verantwortung fürs «La Perla» seiner Frau und neuerdings seiner ältesten Tochter Sabrina überlassen. Die 25-jährige Hotelfachfrau hat eine Handelsschule besucht und anschliessend im In- und Ausland in verschiedenen Hotels gearbeitet. Seit Februar ist sie im familieneigenen Hotel mit 20 Mitarbeitenden für die Rezeption verantwortlich. «Die Arbeit gefällt mir, ist anforderungsreich und manchmal auch stressig, aber ich komme mit vielen Menschen in Kontakt», sagt die fünf Sprachen sprechende Sabrina.

Die Rückkehr nach Hause und die Anstellung im «La Perla» war der erste Schritt hin zur späteren Übernahme des Familienhotels. Noch sind nicht alle Details geregelt, aber Papa und Mama gehen davon aus, dass in den nächsten drei, vier Jahren Sabrina das Hotel übernehmen wird – mit grosser Wahrscheinlichkeit zusammen mit ihrer ein Jahr jüngeren Schwester Nadia. Diese führt zurzeit im nahen Monte Carrasso ein Gasthaus, das sich auf Gruppenanlässe spezialisiert hat. Nadia ist gelernte Hotelfachassistentin und hat wie ihre Schwester während mehreren Jahren in verschiedenen Hotels gearbeitet.

Wie freiwillig sind die beiden Töchter in ihren Beruf eingestiegen? «Da gab es von unserer Seite keinen Druck», sagen Marco und Kathrin Bassi übereinstimmend. Sie hätten frei entscheiden dürfen, welchen Beruf sie ergreifen möchten. Tochter Sabrina bestätigt dies und fügt an, wie stark sie vom familiären Hotelbetrieb geprägt worden sei. «Seit Kindsbeinen an sind wir in diesem Haus ein- und ausgegangen und haben gesehen, was und wie Mama gearbeitet hat.» Abschreckend hat es nicht gewirkt. «Mir gefällt die Arbeit im Hotel und Restaurant», fügt die zukünftige Chefin an, «sie ist vielfältig, abwechslungsreich und ich habe viele Kontakte mit unterschiedlichsten Menschen.» Seien das nun Hotelgäste oder Mitarbeiter.

«Ein Haus mit Zukunft»

Von der Richtigkeit der Investitionen und den bevorstehenden Veränderungen in der Geschäftsleitung des Hotels ist auch Ivo Vallenari überzeugt. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank del Camoghè und dort Leiter

Generationswechsel an der Firmenspitze

Wenn Unternehmer ihre Nachfolge regeln, ist das nicht immer ein leichtes Unterfangen. Unzählige Fragen tauchen auf, die so einfach nicht beantwortet werden können. In solchen Situationen können Experten von Raiffeisen helfen, dem Inhaber den Verkauf seines Betriebes zu erleichtern und ihn vor falschen Schritten zu bewahren. Nur mit den Emotionen, die damit meistens verbunden sind, muss der scheidende Patron allein zurechtkommen. In einer Serie werden in diesem Jahr Unternehmen vorgestellt, bei denen der Besitzer- und Führungswechsel gerade stattgefunden hat oder demnächst vollzogen wird.

Die Welt

der Zertifikate von Vontobel mit der Welt der Rohstoff-Indizes von J.P. Morgan kombinieren: Mit unserer neuen Rohstoff-Indexfamilie erschliessen Sie sich die ganze Vielfalt

der Rohstoffe.



Kapitalschutz	Rendite	Partizipation	Hebel
---------------	---------	----------------------	-------

Ein Rohstoffinvestment der neuen Generation

Mit einer Produktserie auf die etablierte Rohstoff-Indexfamilie «JPMorgan Commodity Curve Indizes» (JPMCCI) eröffnet sich Privatanlegern die Möglichkeit, nicht nur in einen breiten Gesamt-Rohstoffindex mit 36 Rohstoffen, sondern auch gezielt in 4 Sektorindizes und Indizes ausgewählter einzelner Rohstoffe zu investieren.

Anleger können mit VONCERTs Open End* (SVSP-Bezeichnung: Tracker-Zertifikat [1300]) nahezu 1:1 an der Entwicklung des Basiswertes partizipieren. Die VONCERTs sind nicht nur in der Indexwährung USD, sondern je nach Präferenz auch in CHF Quanto oder EUR Quanto erhältlich, womit das Wechselkursrisiko des USD zum CHF bzw. zum EUR abgesichert werden kann. Die entsprechende Quanto-Gebühr wird in den Zertifikatspreis eingerechnet.

Übersicht «JPMorgan Commodity Curve Indizes» (JPMCCI)



Agrarrohstoffe



Energierohstoffe

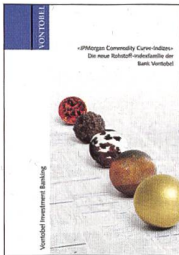


Industriemetalle



Edelmetalle

Jetzt Broschüre kostenlos bestellen!



Gesamindex	Sektorindizes			
JPMCCI Aggregate Total Return Index	JPMCCI Agriculture Total Return Index	JPMCCI Energy Total Return Index	JPMCCI Industrial Metals Total Return Index	JPMCCI Precious Metals Total Return Index
	Einzelrohstoffindizes			
	JPMCCI Baumwolle TRI	JPMCCI Rohöl TRI (Brent)	JPMCCI Kupfer TRI	JPMCCI Gold TRI
	JPMCCI Mais TRI	JPMCCI Rohöl TRI (Crude)		JPMCCI Silber TRI
	JPMCCI Kakao TRI	JPMCCI Erdgas TRI		
	JPMCCI Kaffee TRI			
	JPMCCI Zucker TRI			
	JPMCCI Weizen TRI			

* VONCERTs haben keinen Kapitalschutz. Bei nicht Quanto-währungsgesicherten Produkten besteht das entsprechende Währungsrisiko.

Alle Produkte, sowie weitere Informationen zu den Chancen und Risiken, sowie eine ausführliche Rohstoffbroschüre erhalten Sie auf unserer Homepage www.derinet.ch/jpmcci.

Lizenzhinweis

Die Wertpapiere werden von J.P. Morgan Securities Ltd. nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder unterstützt. J.P. Morgan bietet den Wertpapierinhabern oder sonstigen Personen keine ausdrückliche oder stillschweigende Garantie oder Zusicherung, weder hinsichtlich der Zweckmäßigkeit, allgemein in Wertpapiere oder speziell in diese Wertpapiere zu investieren, noch hinsichtlich der Fähigkeit des JPMorgan Commodity Curve Index, ein festgelegtes Ziel zu erreichen. J.P. Morgan hat der Bank Vontobel AG («Lizenznehmerin») eine Lizenz zur Nutzung des JPMorgan Commodity Curve Index in Zusammenhang mit den Wertpapieren erteilt. J.P. Morgan ist nicht verantwortlich für die Ausgabe, Verwaltung, das Marketing oder den Handel der Wertpapiere und übernimmt in dieser Hinsicht keinerlei Verpflichtungen oder Haftung. J.P. Morgan ist der Marketingname für JPMorgan Chase & Co. und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit.

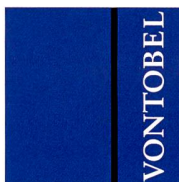
Diese Publikation dient lediglich der Information und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Sie stellt kein Kotierungsinstrument, keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a OR bzw. 1156 OR und keinen vereinfachten Prospekt gem. Art. 5 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) dar und ist weder als Offerte oder Einladung zur Offertstellung noch als Empfehlung zum Erwerb von Finanzprodukten zu verstehen. Die rechtlich massgebliche Produktdokumentation (Kotierungsprospekt) besteht aus dem definitiven Termsheet mit den Final Terms und dem bei der SIX Swiss Exchange registrierten Emissionsprogramm. Diese sowie die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel» können unter www.derinet.ch oder bei der Bank Vontobel AG, Financial Products, Dreikönigstrasse 37, CH-8022 Zürich, kostenlos bezogen werden. Derivative Produkte sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des KAG und daher nicht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA unterstellt. Anlagen in Derivative Produkte unterliegen dem Ausfallrisiko des Emittenten/Garantiegebers und weiteren spezifischen Risiken, wobei ein möglicher Verlust auf den bezahlten Kaufpreis beschränkt ist. Vor dem Eingehen von Derivatgeschäften sollten Anleger die Produktdokumentation lesen, ausserdem empfiehlt sich eine fachkundige Beratung. Die Angaben in dieser Publikation erfolgen ohne Gewähr. Für Fragen zu unseren Produkten stehen wir Ihnen gerne unter Telefon +41 (0)58 283 78 88 zur Verfügung. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Gespräche auf diesen Linien aufgezeichnet werden. © Bank Vontobel AG. Alle Rechte vorbehalten. Zürich, 31. August 2011

Wir beraten Sie gerne

Gratis-Hotline 00800 93 00 93 00

Institutionelle Investoren 058 283 78 88

www.derinet.ch – die Plattform für strukturierte Produkte der Bank Vontobel



Private Banking
Investment Banking
Asset Management

Leistung schafft Vertrauen

Vontobel Holding AG (S&P A / Moody's A2)
Bank Vontobel AG (S&P A+ / Moody's A1)

«Die Nachfolge im Hotel ist nicht einfach zu regeln»

In der Schweiz gibt es rund 5800 Hotels und Gasthöfe. Viele von ihnen sind Kleinst- und Kleinbetriebe mit Jahresumsätzen zwischen einer und drei Millionen Franken. Steht in einem solchen Hotel die Nachfolge an, gibt es viele Fragen zu beantworten – und nicht selten auch Probleme zu lösen. Die Bernerin Liliane Rentsch von «imhotel» hat während vielen Jahren selbst Hotels geführt und arbeitet heute als selbstständige Unternehmensberaterin im Gastro- und Hotelbereich. «Nachfolgeregelungen spielen bei meiner Arbeit eine wichtige Rolle», sagt sie. Kommt ein Hotelier wegen der Nachfolge zu ihr, klärt sie als erstes sein Anliegen ab und stellt Fragen. Wie ist seine Altersvorsorge geregelt? Wie stark ist die Bindung an Traditionen? «Da spielt Materielles ebenso eine Rolle wie Emotionales», sagt die Hotelfachfrau. Nicht selten wird die Nachfolgeregelung auch von kreditgebenden Banken beeinflusst.

In einer zweiten Phase gilt es, den Wert des Hauses zu schätzen. Hat die Expertin einmal

hinter die Kulissen eines Hotels geschaut, werden die Eigentümer nicht selten auf den Boden der Realität geholt. Plötzlich werden der aufgestaute Unterhalt und andere Grossinvestitionen sichtbar. «Nicht selten muss ich in einer solchen Situation bei den verkaufs- und übergabewilligen Hoteliers falsche Vorstellungen korrigieren», sagt Rentsch.

Nach Ansicht der Fachfrau ist es in den letzten Jahren deutlich schwieriger geworden, Hotels zu verkaufen. Sind familieneigene Nachfolger vorhanden, kann dies gegebenenfalls die Übergabe erleichtern. «Familieninterne Lösungen können gut sein», sagt Rentsch. Um aber gleich anzufügen: «Ich habe damit aber auch schon schlechte Erfahrungen gemacht.»

Eine gute Lösung sei ein Management-Buyout (*Eigentümerwechsel, bei dem das Management die Mehrheit des Kapitals von den bisherigen Eigentümern erwirbt, die Redaktion*). Allerdings komme die Form der Übernahme nur für eine kleine Minderheit der Hotels in Frage,



Liliane Rentsch ist Unternehmensberaterin im Gastro- und Hotelbereich.

da die Finanzierung schwierig sei. «Lediglich rund ein Drittel, also eine Minderheit aller Schweizer Hotels, wird von einem Direktor geführt», sagt die Expertin. Nach Ansicht von Liliane Rentsch sind viele Nachfolgeregelungen in der Hotelbranche oft mit «Stop and Go» verbunden, die sich manchmal über mehrere Jahre erstrecken können.



des Back Offices. Die neue Bank mit Hauptsitz in Giubiasco ist Anfang 2011 aus dem Zusammenschluss verschiedener Raiffeisenbanken aus dem Grossraum Bellinzona entstanden. Vorher war Vallenari Leiter der Kreditberatung und hat sich intensiv mit dem langjährigen Raiffeisenkunden «La Perla» beschäftigt. Es habe mehrere Gründe gegeben, weshalb Raiffeisen diesem Familienunternehmen Kredit gewährt habe.

«Das Hotel ist ein Haus mit Zukunft, verfügt über einen ausgezeichneten Ruf und wird seit vielen Jahren von der gleichen Familie innovativ geleitet», sagt Vallenari. Es liege an zentraler

Lage, verfüge über genügend Parkplätze und sei nicht nur bei Geschäftsreisenden und Touristen, sondern auch bei Einheimischen beliebt. «Viele Bewohner von Sant'Antonino und Umgebung gehen ins «La Perla» und besuchen das Restaurant oder die Bar.» Auch bei Hochzeiten und anderen Anlässen würde das Haus mit seinem Saal gern frequentiert. «Dass die familieninterne Nachfolge auf guten Wegen ist, hat bei unserer Kreditvergabe ebenfalls eine Rolle gespielt. Wir wissen, mit wem wir es in Zukunft zu tun haben, wenn Marco Bassi das Hotel seinen Töchtern übergibt», sagt Vallenari.

Machen und Handeln

Bassis sind also nicht nur erfolgreiche Gemüsebauern, sie verstehen auch das Hotelhandwerk. Marco Bassi ist ein Machertyp, der nicht stillstehen will. So wie er in den letzten Jahren sein Hotel auf Vordermann gebracht hat, so hat er auch die Nachfolgeregelung an die Hand genommen. Nein, die grossen Investitionen der letzten Jahre hätte er wohl nicht im gleichen Ausmass getätigt, wenn er von seiner Familie nicht klare Signale bekommen hätte, dass seine Nachfolge familienintern geregelt werden wird. «Das hat letztlich viele Entscheide leichter gemacht», sagt er.

Tochter Sabrina sitzt neben dem Papa und schmunzelt. Sie kennt die anspruchsvolle Aufgabe, die auf sie zukommt. Aber die Gewissheit, dass vielleicht schon bald ihre jüngere Schwester mit dabei sein wird und im Hintergrund nach wie vor Mama zur Seite steht, wenn ihre Hilfe und Unterstützung wichtig ist, macht es viel einfacher, sich in die neue Aufgabe zu stürzen. «Ein Sprung ins kalte Wasser wird es nicht werden», sagt Sabrina Bassi. Aber Respekt vor der neuen und anspruchsvollen Führungsverantwortung, die ihr in naher Zukunft von den Eltern übertragen wird, den hat die junge Frau dennoch.

■ MARKUS ROHNER

Ihre wichtigsten Werkzeuge
tragen unsere Tischlermeister
Tag und Nacht bei sich:
linke und rechte Hand.

Die höhenverstellbare **k7** Kochinsel aus Naturholz.
Ein Stück Handwerkskunst, das sich perfekt Ihrer Größe
sowie Ihren Anlässen anpasst.

— It's a tree story.

www.team7.at

TEAM7

VD 1196 Gland, Gil Meuble, Route du Borgeaud; 1377 Oulens-sous-Echallens, Plum'Art, Rue du centre 8; BE 2563 Ipsach-Bienne, innatura, Hauptstraße 95; 3088 Rüeggisberg, Trachsel Wohnen + Küche, Goffers; 3800 Interlaken, Wohncenter von Allmen, Bahnhof Ost; JU 2802 Develier, Batimat, Route de Delemont; BL 4153 Reinach, Möbel Roth, Kägenhofweg 8; LU 6010 Kriens, BLÄTTLERnatürlich AG, Industriestrasse 13; 6210 Sursee, Haas Küchenteam, Allmendstrasse 4; SZ 6438 Ibach-Schwyz, Reichmuth Wohn AG, Gotthardstraße 22+24; 8843 Oberiberg, Holdener Schreinerei AG, Kirchengasse 37; TI 6600 Locarno, Idea Natura, Via Borghese 11; ZH 8047 Zürich, Kurt Keller AG, Lyrenweg 6; 8413 Neftenbach/Tössalmend, Wirz Wohnen, Karl-Bügler-Straße; 8955 Oetwil an der Limmat, RFD Rational Küchen AG, Bohnäckerstrasse 1; SG 9230 Flawil, Türmlihuus, Glatthaldenstrasse 19; 9469 Haag, Delta Möbel, Rütistrasse 5

Anlegen

ANLAGEPOLITIK

Risiken reduzieren

■ Die weniger günstigen Gewinnperspektiven und die erhöhten konjunkturellen Risiken lassen eine schwierige Phase für die Börsen und einen anhaltend starken Franken erwarten. In diesem Umfeld ist es angezeigt, die Risiken in den Portefeuilles zu reduzieren. Bei Aktien empfiehlt sich eine Untergewichtung und eine Konzentration auf die Schweiz. Bei Rohstoffanlagen ist ein Abbau der Positionen auf neutral angezeigt. Um Währungsrisiken zu begrenzen und flexibel zu bleiben, sollte im Gegenzug vor allem schweizerische Liquidität aufgebaut werden. Bei Staatsobligationen der Kernländer ist nach dem tiefen Fall der Zinsen mittelfristig wieder mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Diese Anlageklasse verdient somit weiterhin ein Untergewicht.

■ DR. WALTER METZLER

BRIEFKASTEN

Was sind CoCos?

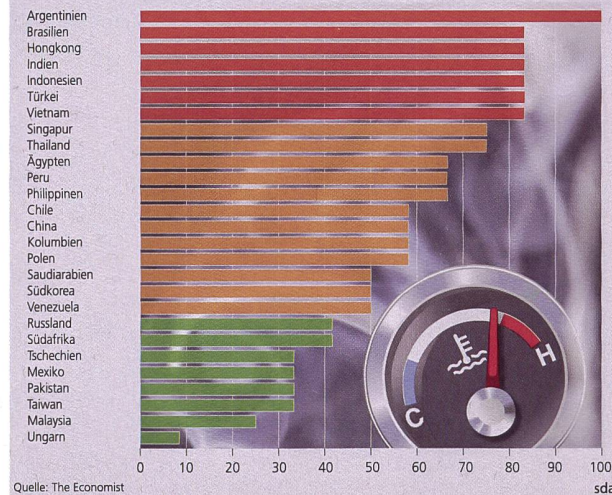
■ Contingent Convertible, Cocos, sollen einer Bank, welche die vorgeschriebene Eigenkapitalquote aufgrund von Verlusten nicht mehr aufweisen kann, schnell zu neuem Eigenkapital verhelfen. Dies passiert automatisch durch sogenannte Triggers (engl. für Auslöser) bei Unterschreiten dieser Eigenkapitalquote. Die Coco Coupons können in drei Komponenten aufgeteilt werden: eine Zins-, Kreditrisiko- und Währungsrisikokomponente. Die Zinskomponente wird vom aktuellen Zinsumfeld bestimmt. Die Kreditkomponente basiert auf der Markteinschätzung zur Kreditfähigkeit der jeweiligen Bank. Die Währungsrisikokomponente entschädigt im Ereignisfall, falls die CoCo Anleihe in Aktien gewandelt oder wertvermindert wird. Cocos sind nachrangige Anleihen und bieten im aktuellen Niedrigzinsumfeld hohe Renditerwartungen (8% bis 10% p. a.). Privatanleger sollten sich bewusst sein, dass sie diese prognostizierten Renditen nur einstreichen, wenn eine grössere Bankenkrise ausbleibt. Es gilt: «Hohe Renditen bedeuten immer auch hohe Risiken.»

■ RENÉ REICHENBACH

GRAFIK DES MONATS

Welches Schwellenland ist am heissesten?

Überhitzungsrisiko für die Wirtschaft in Schwellenländern - Index (höchstes Risiko = 100)



Investitionen in Schwellenländern gewinnen bezüglich Renditechancen sowie Diversifikation des Portfolios vermehrt an Bedeutung. Aufgrund zunehmender Nachfrage stellt sich jedoch die Frage, ob bereits von einer Überhitzung gesprochen werden muss. Die britische Wochenzeitschrift «The Economist» hat in einer kürzlich publizierten Studie 27 ausgewählte Länder nach verschiedenen Kriterien wie Konsumentenpreise, Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit untersucht. Während bei einigen Ländern von einer Überhitzung gesprochen werden kann, ist dies bei einem grossen Teil nicht der Fall – unter anderem bei China.

UNSER TIPP

Erneuerbare Energien haben Potenzial

■ Die Ereignisse im Frühjahr 2011 – das schwere Erdbeben in Japan und die folgende Atomkatastrophe sowie die Unruhen im Nahen Osten haben uns eindringlich ins Bewusstsein gerufen, wie stark unsere Abhängigkeit von der Atomenergie und vom Erdöl ist: Das Thema erneuerbare Energien ist aktueller denn je. Auch der Klimawandel ist ein grosses gesellschaftliches und ökologisches Thema. Hauptursache dafür ist die teilweise ziemlich gedankenlose Verbrennung fossiler Brennstoffen.

Der Mensch kann den Klimawandel beeinflussen. Neben dem Energiesparen bieten sich die erneuerbaren Energien als Alternative zur Bekämpfung des Klimawandels an. Sie zeichnen sich durch keine oder geringe Emissionen aus. Zu den erneuerbaren Energiearten zählen Wasser, Windkraft, Solarenergie, Biomasse und Geothermie. Diese zukunftsträchtigen Lösungen dienen als Ersatz zu den umweltschädlichen fossilen Energieträgern. Die Lösungen bieten Vorteile punkto Ökologie, Versorgungssicherheit und zunehmender Ressourcenknappheit. Angesichts der tiefen Durchdringung dieser al-

ternativen Energien haben diese Energiequellen ein hohes langfristiges Wachstumspotenzial.

Raiffeisen bietet in diesem Themenbereich zwei Aktienfonds an. Der *Raiffeisen Fonds – Future Resources* beteiligt sich an Unternehmen, die innovative Lösungen und Technologien für die Entwicklung von Ersatzstoffen anbieten sowie an Firmen mit Lösungen zur Produktivitätssteigerung und zum effizienten Abbau von sich erschöpfenden und erneuerbaren Ressourcen.

Der *Raiffeisen Fonds – Clean Technology* hingegen legt in Unternehmen an, die Technologien und innovative Lösungen für praktisch alle Bereiche des Wirtschaftens anbieten. Das erklärte Ziel ist, Klimaveränderungen zu mildern und die Luft- und Wasserverschmutzung zu verringern.

Beide Fonds investieren somit in Unternehmen, welche nachhaltig in die Zukunft blicken. Dank ihrer Kompetenz in ökologischen Innovationen werden diese Unternehmen in Zukunft auch wirtschaftlichen Erfolg haben. Gleichzeitig leistet der Anleger einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

■ RENÉ REICHENBACH



Kaufen, verkaufen oder halten –
alles rund um die Börse
hören Sie jede Woche auf
www.raiffeisen.ch/finanzpodcast

PERSÖNLICHE ANLAGESTRATEGIE

Ist Ihr Portfolio richtig aufgestellt?

Auf die Frage, ob sich Ihr persönliches Portfolio optimal zusammensetzt, gibt es keine allgemein gültige Regel. Dies hängt im Wesentlichen von Ihren Bedürfnissen und Zielen sowie Ihrer finanziellen Situation ab. Eine zentrale Rolle spielen Ihre Risikofähigkeit sowie -bereitschaft.

■ Zahlreiche Studien bestätigen, dass – entgegen aller Vermutungen – weder das optimale Timing bei Wertschriftenkäufen bzw. Verkäufen noch der «richtige Riecher» ausschlaggebend sind für den Anlageerfolg. Dieser resultiert vielmehr aus der langfristig definierten Anlagestrategie, welche sich aus der Analyse Ihrer Bedürfnisse und Ziele sowie Ihrer finanziellen Situation ergibt – unter Berücksichtigung Ihrer beruflichen und privaten Perspektiven. Eine zentrale Rolle in der Definition Ihrer persönlichen Anlagestrategie kommt Ihrer Risikofähigkeit sowie Risikobereitschaft zu. Die Risikofähigkeit hängt davon ab, welche finanziellen Risiken Sie aufgrund

Ihrer Lebens-, Einkommens- und Vermögenssituation tragen können. Ihre persönliche Einstellung zu Rendite und Risiko bezeichnen wir als Risikobereitschaft. Je höher Ihre Renditeerwartungen sind, desto mehr Risiko müssen Sie zu tragen bereit sein. Neben diesen Kriterien sollte Ihre steuerliche Situation auch in die Betrachtung mit einbezogen werden. Aus dieser umfassenden Analyse resultiert letztlich Ihre persönliche Anlagestrategie.

In der Umsetzung Ihrer Anlagestrategie steht eine optimale Diversifikation – das heisst die breite Streuung der Finanzinstrumente im Depot nach Anlageklassen wie Geldmarkt/Liquidität, Obligationen, Aktien, oder alternativen Anlagen sowie nach Regionen, Branchen und Währungen – im Zentrum. Das Depot wird breit abgestützt und das Risiko durch die Verteilung über mehrere Anlageklassen entsprechend minimiert.

Raiffeisen empfiehlt Ihnen in regelmässigen Abständen im persönlichen Gespräch mit ihrem Berater eine Standortbestimmung vorzunehmen. So kann auf Veränderungen Ihrer Lebens-



Sprechen Sie sich regelmässig mit Ihrem Berater auf Ihrer Raiffeisenbank ab.

situation Rücksicht genommen und unter Umständen Ihre ursprüngliche Anlagestrategie bei Bedarf angepasst werden. Ihr Raiffeisenberater vor Ort unterstützt Sie in dieser Analyse gerne.

■ PIERRE HÖSSLY

FINANZMARKT SCHWEIZ

Flucht in den Schweizer Franken

■ Das zweite Hilfspaket für Griechenland im Umfang von 109 Mrd. € und die erweiterten Kompetenzen für den Euro-Rettungsfonds (EFSF) vermochten die Märkte nicht zu beruhigen. Der Kreditrahmen des EFSF von 440 Mrd. € wurde trotz Aufgabenerweiterung nicht aufgestockt. Deshalb gerieten die Obligationen von Spanien und Italien unter Druck. Parallel wertete sich der Franken massiv auf. Um den Anstieg des Frankens zu stoppen, kündigte die Schweizerische Nationalbank (SNB) Anfang August eine

massive Aufstockung der Geldmenge und noch tiefere Zinsen am Geldmarkt an.

Mit der Ansteckung Spaniens und Italiens hat die europäische Schuldenkrise eine neue Dimension erhalten. Auch wenn damit gerechnet werden kann, dass die europäische Politik weitere Massnahmen zur Stabilisierung der Märkte ergreifen wird, ist vorerst keine nachhaltige Lösung absehbar, weil sich das Problem Italien mit begrenzten Interventionen nicht unter Kontrolle bringen lässt. Die SNB wird damit zu weiteren Massnahmen gezwungen sein.

Die überraschend starke Verlangsamung der US-Konjunktur hat die Anleger verunsichert und die von den europäischen Schuldenproblemen



Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management.

ausgelöste Abwärtsbewegung an den Börsen verstärkt. Das schwächere Wirtschaftswachstum wird mit niedrigeren Gewinnzuwächsen verbunden sein und verlangt den Anlegern eine höhere Risikoprämie ab.

Spiel und Spass auf dem Schloss

Für die Kinder und Jugendlichen wurde es ein unvergesslicher Tag. An einem heissen Juni-Tag verwandelte sich das Schloss Liebegg in ein Kinderparadies. Die Raiffeisenbanken hatten zur Schlussfeier des Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs eingeladen.

■ Nicht einmal im grössten Fussballstadion der Schweiz, im Basler «Joggeli» (St. Jakob-Park), hätten sie Platz gefunden: die knapp 50 000 Kinder und Jugendliche, die am Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb teilgenommen haben. Ein Teil davon, eine ansehnliche Meute von rund 600 Kindern mit 280 Begleitpersonen reiste an die nationale Schlussfeier ins Schloss Liebegg bei Gränichen.

Dort angekommen, verzauberte Hofnarr Sausibert Jung und Alt gleich von Beginn weg. «Chömed no es Kilo nöcher!», rief er auf Stelzen stehend aus einer Höhe von nahezu vier Metern herab den Raiffeisen-Gästen schon von weitem

zu. Mit seinen witzigen Sprüchen und Reimen entlockte er ihnen bereits bei ihrer Ankunft die ersten schallenden Gelächter.

Nageln, werfen, stapeln, raten...

Der Erlebnistag stand ganz unter dem Motto des 41. Raiffeisen-Jugendwettbewerbs «Zuhause! Zeig uns deine Welt». An 25 Posten bewiesen die Kinder, wie geschickt sie zum Beispiel nageln und Kissen stapeln oder wer beim Zauberer Merlin die kniffligen Quizfragen lösen konnte. Dabei gaben die Kids alles. So auch die bald 13-jährige Rahel Alt aus Grossdietwil, welche völlig konzentriert den Xylophon-Klängen



Info

Mehr Fotos und Infos finden Sie in unserem Online-Magazin unter www.raiffeisen.ch/panorama. In einem Filmbeitrag erzählen uns Silvan Zurbruggen und Jörg Stiel, ob sie als Kinder gerne gezeichnet haben. Und wir verraten Ihnen das Thema des Raiffeisen-Jugendwettbewerbs vom nächsten Jahr.

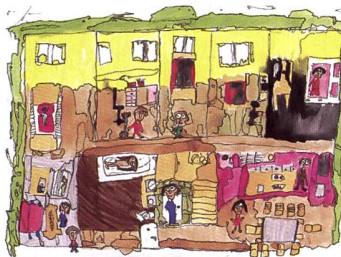


Die Preisträger des Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs



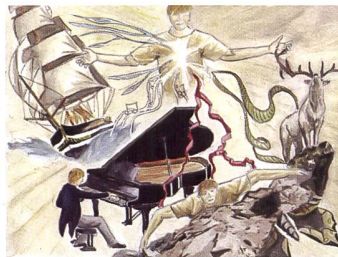
Altersgruppe 6–8 Jahre

1. Camille Ackermann, 7 Jahre
2. Ludivine Vesin, 8 Jahre
3. Dominik Salvisberg, 6 Jahre



Altersgruppe 9–10 Jahre

1. Eloi Gremaud, 9 Jahre
2. Luna Steiner, 9 Jahre
3. Robyn Odermatt, 10 Jahre



Altersgruppe 11–14 Jahre

1. Olivier Ometz, 14 Jahre
2. Driton Hasanaj, 14 Jahre
3. Joshua Bolli, 13 Jahre



Altersgruppe 15–18 Jahre

1. Stefan Krienbühl, 15 Jahre
2. Johanna Lena Dobrusskin, 15 Jahre
3. Luca Bermudez, 18 Jahre

Sonderpreis Panorama



Deutsche Schweiz
Isabelle Gerull, 8 Jahre



Romandie
Joël Yerly, 9 Jahre



Tessin
Eric Monga, 12 Jahre

lauschte. Sie schaffte es, die immer länger werdenden Tonfolgen nachzuspielen und erreichte die maximale Punktzahl. Auch die 8-jährige Anna aus Benken (SG) strahlte; beim Ballspiel traf die Kleine bei drei möglichen Versuchen den Korb gleich drei Mal hintereinander.

Besonders beliebt waren die Posten der Spitzen-Sportler. Dort bildeten sich hin und wieder lange Warteschlangen. Skirennfahrer Silvan Zurbriggen, Snowboarderin Fränzi Mägert-Kohli, die Triathleten Nicola Spirig und Reto Hug sowie der ehemalige Goalie der Fussballnati Jörg Stiel verteilten nonstop Autogrammkarten und verewigten ihren Namenszug auf allem, was ihnen entgegen gestreckt wurde.

Ein Lehrer meinte schmunzelnd zu Jörg Stiel: «Darf ich Sie um ein Autogramm für meinen

Sohn bitten? Vor rund 20 Jahren haben Sie ihm Ihre Goalie-Handschuhe geschenkt. Unterdessen ist aus dem «kleinen Jungen» auch ein Lehrer geworden.»

Krönender Abschluss

Bei der Preisverleihung ehrten Silvan Zurbriggen und Jörg Stiel die Talente für ihre herausragenden Kunstwerke. Dabei brachte die 9-jährige Luna Steiner aus Herisau sowohl die Sportler wie auch das Publikum ganz schön zum Staunen. Mit dem Preisgeld kauft sie sich nämlich Farbmäuse. Diese Nager, dessen Vorfahren simple Hausmäuse waren, gefallen ihr wegen ihrer vielfältigen Erscheinungsform bezüglich Fellfarben.

Stauende und lachende Gesichter waren den ganzen Tag über auch rund um Sausibert auszumachen. Mit seinen Spässen und seiner heissen Feuershow heizte der Kinderliebling die Stimmung bis zuletzt auf. Dementsprechend verabschiedete er sich von den Kids: «Hallo Meute!» worauf sie ihm postwendend und laut als im Chor antworteten «... von heute!»

■ NICOLETTA HERMANN

Ein Foto mit den Spitzensportlern, wie hier mit Fränzi Mägert-Kohli, ist für alle ein besonderes Vergnügen... wie man sieht.

Wir gratulieren!

Für den 1. Preis gibt es 1000 Franken, für den 2. Preis 500 Franken und für den 3. Preis 300 Franken. Die Panorama-Sonderpreis-Gewinnerinnen und -gewinner erhalten je ein Sparkonto mit 300 Franken.

Dieses Jahr schnitten die Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Kunstwerken auch an der Internationalen Wertung in Paris hervorragend ab:

1. Platz:

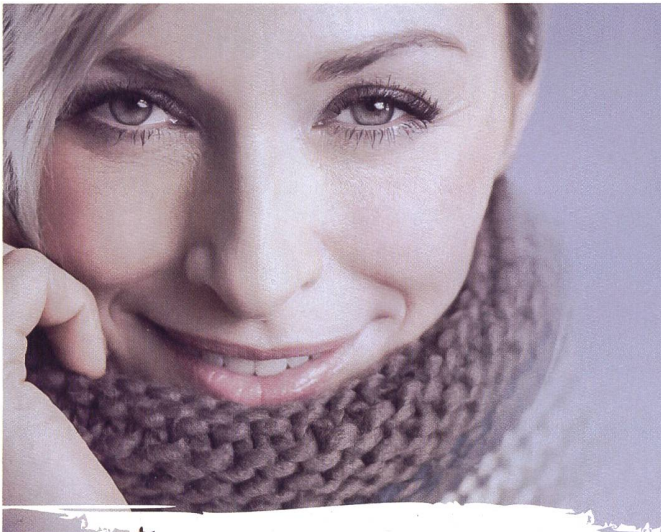
Olivier Ometz (14) aus Fully

2. Platz:

Camille Ackermann (7) aus Mels
Stefan Krienbühl (15) aus Freidorf

3. Platz:

Eloi Gremaud (9) aus Marsens



In ist, wer diesen Winter
draußen ist.



- 1. München 48523-10
CHF 170,-
- 2. Passau 49320-09
CHF 140,-
- 3. München 48518-61
CHF 170,-
- 4. Yukon 49215-60
CHF 210,-



Schuhmode, die mir passt.

erhältlich in Ihrem Schuhfachgeschäft

für weitere Informationen: AREX AG · Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039 · info@arex.ch · www.ara-shoes.com

25. «Prix schappo» für freiwilliges Engagement



Das Ensemble vom Seniorentheater Riehen-Basel wurde vom Basler Regierungspräsidenten Dr. Guy Morin (7. v. l.) und von Bruno Stiegeler (9. v. l.) mit dem 25. «schappo» ausgezeichnet.

«Schappo!» sagt der Volksmund anerkennend, wenn eine Leistung oder ein Engagement besondere Wertschätzung verdient. Das Basler Programm fördert, anerkennt und unterstützt Menschen, die sich ohne Entschädigung für andere Menschen einsetzen. In feierlichem Rahmen wurde Ende Juni der 25. «Prix schappo» von Bruno Stie-

geler, Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisen Basel, überreicht. Ausgezeichnet wurde das Seniorentheater Riehen-Basel, das mit seinen Theaterstücken Freude, Unterhaltung und Abwechslung in den Alltag von Menschen in Alters- und Pflegeheimen bringt.

Die Raiffeisenbank Basel hat mitgeholfen, das Projekt «schappo» ins Leben

zu rufen und ist langjähriger, zuverlässiger Hauptpartner. «Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 ist Engagement im Alltag aktueller denn je», stellt Bruno Stiegeler fest. Mehr Informationen: www.schappo.ch (bs/sb)

Raiffeisen auf Twitter und Facebook



Die Nähe zu Kundinnen und Kunden lebt Raiffeisen auch im Internet. Seit April können Sie sich auf Facebook und Twitter mit uns vernetzen. Auf Facebook richten wir uns in erster Linie an unsere Mitglieder, mit denen wir aktuelle Konzertvergünstigungen sowie Museums- und Ausflugstipps austauschen. Auf Twitter informieren wir Sie über unsere Neuerungen – schnell und kompakt – in 140 Zeichen. Treten Sie mit uns in den Dialog, wir freuen uns!

www.facebook.com/raiffeisen.ch
www.twitter.com/raiffeisen_ch

Energieeffizient bauen – mehr Lebensqualität



Der Einladung zum Seminar «Bauen und Erneuern» der Rheintaler Raiffeisenbanken folgten 150 Interessierte ins ri.nova Impulszentrum in Rebstein. Sie bekamen an diesem Vormittag solide Entscheidungsgrundlagen von Fachleuten aus verschiedenen Sparten: Silvia Gemperle, Projektleiterin Energie und Bauen beim Amt für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen, stellte die aktuellsten Förderinstrumente von Bund, Kanton und Gemeinden vor. Die Kreditspezialisten Thomas Haas und Andreas Schmid der Raiffeisenbanken Mittelrheintal und Diepoldsau-Schmitter beschrieben die unterschiedlichen Hypothekarmodelle, und

Thomas Haas, Silvia Gemperle, Andreas Schmid und Bosco Büeler mit Organisatorin Christine Schawalder (Raiffeisenbank Oberes Rheintal, v. l.) informierten das Publikum umfassend.

der weltweit vernetzte Baubiologe und Architekt aus Flawil, Bosco Büeler, lenkte die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden auf wichtige Baudetails. «Energiesparen verleiht neue Lebensqualität», davon sind nebst Bosco Büeler auch die Rheintaler Raiffeisenbanken überzeugt. (pd/sb)

HIT-REISEN

kurz & günstig!



Zum Weihnachts-Shopping fliegen



Berlin

ab Fr.

495.-

- Erstklasshotel Park Inn Berlin-Alexanderplatz
- 45 Weihnachtsmärkte in der Hauptstadt Deutschlands
- Fakultativ: Potsdam und Sanssouci



Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Morgens resp. vormittags Flug mit Air Berlin Zürich-Berlin. Anschliessende Stadtrundfahrt.
- 2. Tag:** Freier Tag in Berlin.
- 3. Tag:** Fakultativer Ausflug nach Potsdam mit Schloss Sanssouci.
- 4. Tag:** Freier Tag in Berlin. Nachmittags resp. abends Rückreise mit Air Berlin nach Zürich.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Frühstücksbuffet	495.-
Zuschlag Abreisen Do, Fr, Sa	40.-

Reisedaten

1: 24.11.-27.11. Do-So	6: 01.12.-04.12. Do-So	11: 08.12.-11.12. Do-So
2: 25.11.-28.11. Fr-Mo	7: 02.12.-05.12. Fr-Mo	12: 09.12.-12.12. Fr-Mo
3: 26.11.-29.11. Sa-Di	8: 03.12.-06.12. Sa-Di	13: 10.12.-13.12. Sa-Di
4: 28.11.-01.12. Mo-Do	9: 05.12.-08.12. Mo-Do	14: 12.12.-15.12. Mo-Do
5: 29.11.-02.12. Di-Fr	10: 06.12.-09.12. Di-Fr	15: 13.12.-16.12. Di-Fr

Internet Buchungscode: **ichberl**

Hamburg

ab Fr.

495.-

- Gutes Mittelklasshotel Best Western Hamburg International*
- Weihnachtliche Stimmung in der boomenden Hafenstadt
- Fakultativ: Lübeck – «Königin der Hansestädte»



Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Morgens Flug mit Air Berlin Zürich-Hamburg. Anschliessende Stadtrundfahrt
- 2. Tag:** Freier Tag in Hamburg.
- 3. Tag:** Fakultativer Ausflug zu den schönsten Weihnachtsmärkten in Lübeck mit Stadtführung.
- 4. Tag:** Freier Tag in Hamburg. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückreise mit Air Berlin nach Zürich.

Pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Frühstücksbuffet	495.-
Zuschlag Abreisen Do, Fr	30.-

Reisedaten

1: 25.11.-28.11. Fr-Mo	4: 02.12.-05.12. Fr-Mo
2: 29.11.-02.12. Di-Fr	5: 06.12.-09.12. Di-Fr
3: 01.12.-04.12. Do-So*	6: 09.12.-12.12. Fr-Mo*

* Abreise 01.12. und 09.12. im Hotel Holiday Inn Hamburg

Internet Buchungscode: **ichham**

Wien

Fr.

495.-

- Gutes Mittelklasshotel Gartenhotel Altmannsdorf
- Adventzauber und Weihnachts-Shopping in Wien
- Fakultativ: Tagesausflug Bratislava



Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Morgens Flug mit Air Berlin/Nikki Zürich-Wien. Anschliessende Stadtrundfahrt
- 2. Tag:** Freier Tag in Wien.
- 3. Tag:** Fakultativer Ausflug nach Bratislava mit Stadtführung.
- 4. Tag:** Freier Tag in Wien. Am späteren Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückreise mit Air Berlin/Nikki nach Zürich.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Frühstücksbuffet	495.-

Reisedaten

1: 24.11.-27.11. Do-So	5: 06.12.-09.12. Di-Fr
2: 26.11.-29.11. Sa-Di	6: 08.12.-11.12. Do-So
3: 01.12.-04.12. Do-So	7: 09.12.-12.12. Fr-Mo
4: 03.12.-06.12. Sa-Di	8: 10.12.-13.12. Sa-Di

Internet Buchungscode: **ichwien**

Prag

ab Fr.

525.-

- Erstklasshotel Mövenpick
- Einkaufen, Kultur und Sightseeing in der pulsierenden Metropole Prag
- Fakultativ: Ausflug Melnik



Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Morgens Flug mit Czech Airlines Zürich-Prag. Anschliessende Stadtrundfahrt
- 2. Tag:** Freier Tag in Prag.
- 3. Tag:** Fakultativer Ausflug nach Melnik mit Schlossbesichtigung und Wein-Degustation.
- 4. Tag:** Freier Tag in Prag. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückreise mit Czech Airlines nach Zürich.

Preise pro Person	Fr.
4 Tage inklusive Frühstücksbuffet	525.-
Zuschlag Abreisen Freitag	30.-

Reisedaten

1: 25.11.-28.11. Fr-Mo	4: 05.12.-08.12. Mo-Do
2: 28.11.-01.12. Mo-Do	5: 09.12.-12.12. Fr-Mo
3: 02.12.-05.12. Fr-Mo	6: 12.12.-15.12. Mo-Do

Internet Buchungscode: **ichprag**

REISELEITER

Mit versierter Twerenbold-Reiseleitung kompetent begleitet – während ihrem Aufenthalt in Berlin, Wien, Hamburg und Prag.

Nicht inbegriffen Zuschläge für Einzelzimmer, Fakultative Ausflüge, Annullationschutz

Auftragspauschale Fr. 20.- pro Person. Entfällt bei Buchung über www.twerenbold.ch

Verlangen Sie das Detailprogramm!

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

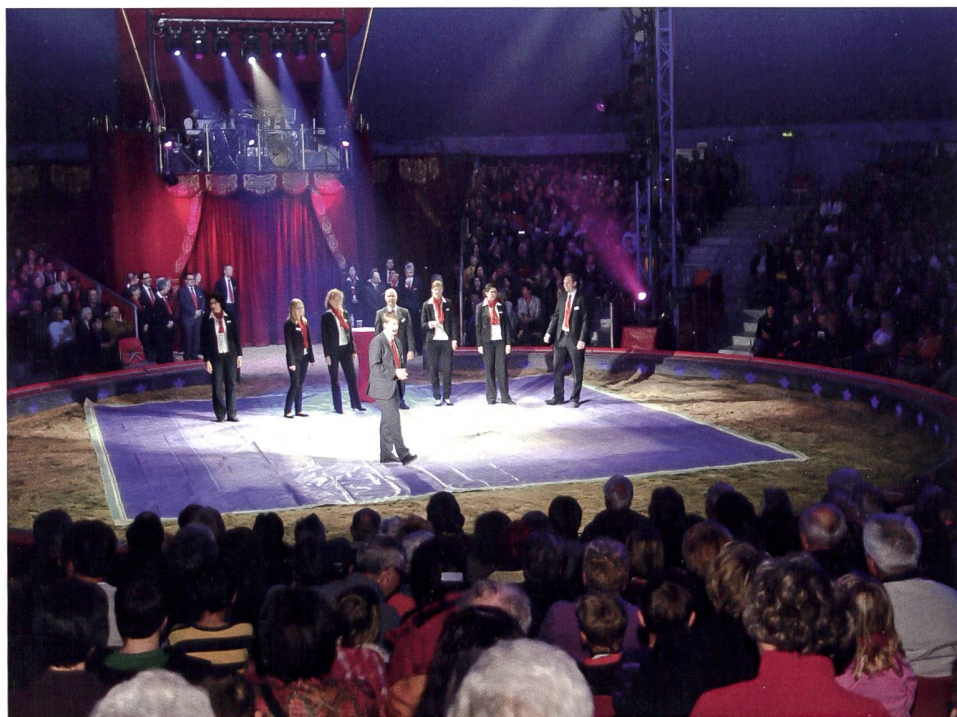
Reisen in guter Gesellschaft



TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

Raiffeisen-Kunden als VIP im Zirkus



Die Gäste der Raiffeisenbank Bündner Rheintal staunten nicht schlecht, als die Mitarbeitenden ihrer Raiffeisenbank für einen kurzen Auftritt in der Manege erscheinen.

Die Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden der Raiffeisenbank Bündner Rheintal durften sich dieses Jahr über ein exklusives Geschenk freuen: Die Raiffeisenbank mit Sitz in Chur dankte ihren Mitgliedern mit einer Zirkusgala für ihre Treue und ihr Vertrauen. An den Veranstaltungen kamen insgesamt über 4000 geladene Gäste in den Genuss des neuen Programms «Vive le cirque!» des Schweizer Nationalzirkus Knie. «Nach dem grossen Erfolg, den wir letztes Jahr mit der erstmaligen Zirkuseinladung bei unseren Genossenschaftsmitgliedern erzielt haben, wiederholen wir den Zirkusanlass dieses Jahr mit grosser Freude», so Michael Meier, Vorsitzender der Bankleitung.

Mit dem diesjährigen Programm lässt die Knie-Familie die Zirkuskunst hochleben und begeistert zusammen mit dem Schweizer Comedy-Duo Edelmais sowie Akrobatinnen und Akrobaten aus aller Welt ihr Publikum. Auch Gäste anderer Raiffeisenbanken schnupperten in den vergangenen Monaten Zirkusluft: Die Raiffeisenbank Tägerwil lud anlässlich ihres 75-Jahre-Jubiläums ebenfalls zu zwei Galavorstellungen ein, und auch die Raiffeisenbanken in Buchs SG, Wil SG und Wittenbach-Hägenschwil nutzten das Zirkuszelt für eine Generalversammlung in diesem aussergewöhnlichem Rahmen und unvergesslichen Ambiente.

Auch ohne Gala-Einladung können sich Raiffeisen-Mitglieder mit 25% Vergünstigung beim Ticketkauf vom Programm «Vive le cirque!» verzaubern lassen: Im Raiffeisen Ticket-Portal finden Sie eine Auswahl an speziellen Aufführungsdaten, für die Sie als Inhaber einer Raiffeisen Maestro-Karte gleich online Tickets bestellen können: www.raiffeisen.ch/memberplus. (sb)

Solarpreis für die Raiffeisenbank Heiden

Erneuerbare und umweltfreundliche Energiequellen sind aktuell wie nie und die Stromversorger von morgen. Die Raiffeisenbank Heiden wurde von der Gemeinde Heiden für ihre innovative Solarstromanlage mit dem Solarpreis 2010 ausgezeichnet. Ein Preis, der jedes Jahr an fünf innovative Bauherren verliehen wird.

Diese Auszeichnung nahm die Raiffeisenbank zum Anlass, zusammen mit der Gemeinde und dem Elektrizitätswerk Heiden AG den Informationstag «Solar-day» zu veranstalten. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich ausführlich über erneuerbare Energien informieren und die Photovoltaik-Anlage der Raiffeisenbank auf dem Dach besichtigen.

Bereits bei der Planung ihres Neubaus beschloss die Raiffeisenbank Heiden, in Sachen Energieversorgung des Gebäudes eine Vorreiterrolle einzunehmen, auch wenn dies zusätzliche Kosten bedeutete. «Wenn eine Bank es nicht macht, wer dann?», sagten sich Jürg Baumgartner, Vorsitzender der Bankleitung, und sein Planungsteam.

In der Schweiz stammen noch nicht einmal zwei Promille des Stroms von Solarzellen. Dies wird sich aber ändern: Experten sind sich einig, dass Solarstrom einen immer grösseren Stellenwert bekommen wird.

(sb)



Die von der Photovoltaik-Anlage der Raiffeisenbank erzeugte Energie reicht für die Stromversorgung von drei Einfamilienhäusern.

DIE BAUTEC LINIE FÜR NEUES BAUEN UND WOHNEN

BAUTEC

DAHEIM AM SCHÖNSTEN

©RITTERKREATIV...



VON WEGEN
VERNÜNFTIG!

■ **Konzept/Idee**

Architektur...individuell...
modern...Häuser...BAUTEC...
Raum...Ideen...grosszügig...
Konzept...ideal...persönlich...
Entwurf...Layout...realisieren...
luxuriös...praktisch...flexibel...
offen...Attika...repräsentativ...
interessant...Raumaufteilung...
Wellness...eindrucksvoll...
Glasfronten...Minergie...edel...
Komfortsteuerung...exklusiv...
Galerie...attraktiv...Ankleide...
Fitnessraum...Pool...
Gartenlandschaft...

0800 840 111 ■ www.bautec.ch

Innovation

Gipfeltreffen der besten Schweizer Produkte



Am 1. und 2. Oktober 2011 kommt es in Delémont-Courtemelon zum «Gipfeltreffen» der besten Produkte aller Kantone. Der Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte, gesponsert von Raiffeisen, gibt den Herstellern von regionalen Spezialitäten alle zwei Jahre die Möglichkeit, ihre Produkte bewerten zu lassen und an einem Markt zu präsentieren.

Die Marktbesucherinnen und -besucher können die Wettbewerbsprodukte an den rund 130 Marktständen degustieren und natürlich auch kaufen.

Die unzähligen Schweizer Spezialitäten stehen für die kulturellen Eigenheiten und Traditionen der jeweiligen Produktionsgebiete und sind unverwechselbar. Der von der Fondation Rurale Interjurassienne initiierte Anlass soll den Wert der lokalen und regionalen Spezialitäten besonders hervorheben. Als Trägerschaft stehen die überregionalen Vermarktungsprojekte «Pays romand Pays gourmand», «Culinarium», «Das Beste der Region» und «alpinavera» hinter dem Wettbewerb.

Über 1000 Produkte aus sämtlichen Landesteilen der Schweiz werden von einer Fachjury, bestehend aus Konsumenten, Degustationsspezialisten und Produzenten, nach klar definierten Kriterien beurteilt. Nur die besten werden mit Medaillen ausgezeichnet. Das allerbeste Produkt jeder Kategorie erhält den «Prix d'Excellence». Mehr Informationen zum Wettbewerb der Regionalprodukte erhalten Sie unter www.concours-terroir.ch. (nh)

Die «ab'11» – DIE Aargauische Berufsschau

Vom 6. bis 11. September 2011 ist es wieder soweit: Das Areal der Berufsschule Lenzburg wird zum Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Fachpersonal, Eltern, bedeutende Berufsverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Die traditionsreiche Aargauische Berufsschau ist eine attraktive, im Zweijahresrhythmus stattfindende Informationsveranstaltung über berufliche Aus- und Weiterbildung. Dieses Jahr macht sie das Dut-

zend voll: die «ab'11» findet zum 12. Mal statt und ist schweizweit eine der grössten und meistbesuchten Veranstaltungen dieser Art.

Auf rund 5000 m² präsentieren rund 60 Aussteller über 160 verschiedene Lehrberufe. Unter dem Motto «Presentation with Passion» soll diese Veranstaltung bei den erwarteten 40 000 Besucherinnen und Besuchern positive Emotionen wecken und für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Besonders beliebt waren jene Angebote, wo die Jugendlichen selber Hand anlegen konnten.

zung dieses Engagements fast von selbst. Die 28 Aargauer Raiffeisenbanken mit insgesamt 65 Geschäftsstellen manifestieren mit diesem Sponsoring auch ihre aktive Bereitschaft, in Zukunft weiterhin Ausbildungsplätze für junge Lernende anzubieten.

Die nächste Berufsschau findet im September 2013 wiederum in Lenzburg statt. Mehr Infos zur Veranstaltung in diesem Jahr finden Sie im Internet unter www.ab11.ch. (us/nh)

Nachdem der Aargauer Verband der Raiffeisenbanken bereits im Jahr 2009 als Hauptsponsor der Berufsschau aufgetreten war, ergab sich eine Fortset-

Silvesterzauber in Köln

Exklusivreise zum Neujahrskonzert von André Rieu

vom 30. Dezember 2011 bis 2. Januar 2012

4 Reisetage inkl. Halbpension & Konzert ab nur

Fr. 795.-



Der fantastische Kölner Dom an Silvester



Ein wahres Feuerwerk an Inklusiv-Leistungen!

- ✓ Fahrt im erstklassigen Reisecar nach Köln und zurück
- ✓ 3 Übernachtungen im modernen 4-Sterne-Hotel
- ✓ ausführliche Stadtrundfahrt in Köln
- ✓ Abendessen im Hotel am 30.12.2011
- ✓ Gala-dinner am 31.12.2011 im Hotel
- ✓ Abendessen in einem renommierten Kölner Lokal mit Bierverkostung am 1.1.2012
- ✓ Eintrittskarten zum André Rieu Konzert am 1.1.2012 in der Kölner Lanxess-Arena (Kat. 4)
- ✓ bei Buchung bis zum 23.9.2011 eine Überraschungs-CD
- ✓ qualifizierte Schweizer Reiseleitung!

Aktionspreis gültig bis 23.9.2011

Ihr tolles Silvester Reiseprogramm!

1. Tag, Freitag, 30. Dezember 2011

Fahrt ab dem gewählten Einsteigeort nach Köln, wo uns der Hotelier mit einem feinen 3-Gang Abendessen herzlich Willkommen heisst!

2. Tag, Samstag, 31. Dezember 2011

«Köln ist ein Gefühl», so lautet das Motto von Köln Tourismus. Treffender könnte die wunderschöne Stadt am Rhein wohl kaum beschrieben werden. Nicht nur der **atemberaubende Kölner Dom** und die **tolle Altstadt** zeichnen Köln aus. Es ist vielmehr auch die fröhliche, ausgelassene Lebensart und Herzlichkeit der Kölner, die beim geselligen Beisammensein zum Vorschein kommt. Nach dem Frühstück bringt uns ein versierter Reiseführer bei einer **Stadtrundfahrt** die 2000 jährige Geschichte und das wunderschöne Stadtbild von Köln näher. Der Nachmittag steht Ihnen dann zur freien Verfügung. Zeit zum Einkaufen, Staunen und Geniessen! Am Abend erwartet uns im Hotel ein **fantastischer Silvester-Galaabend** mit feinem Nachtessen! Gleiten Sie bei Musik und Tanz ins neue Jahr oder erleben Sie einen ganz besonderen Jahreswechsel am beleuchteten Rhein.

3. Tag, Sonntag, 1. Januar 2012

Den Neujahrstag wollen wir gemütlich angehen. Schlafen Sie etwas länger aus, geniessen Sie das herzhafte Frühstücksbuffet und unternehmen Sie einen Bummel durch die malerische Altstadt! Um 16.00 Uhr steigt dann in der Lanxess Arena der grosse Höhepunkt dieser Reise: **André Rieu** und sein 50 köpfiges Orchester laden zum legendären **Neujahrskonzert**, das jeweils in ganz Europa live per TV übertragen wird. Begrüssen Sie das Neue Jahr im Dreivierteltakt und lassen Sie sich vom Maestro mit romantischen Walzerträumen, Klassik-Leckerbissen, Evergreens sowie Musical- und Filmmelodien verzaubern! Am Abend besuchen wir ein **typisches Kölner Bierlokal** – Gelegenheit die schöne Reise Revue zu passieren und neben feinen Köstlichkeiten auch die Spezialität der Stadt, das „Kölsch“, zu verkosten!

4. Tag, Montag, 2. Januar 2012

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergesslichen Eindrücken die Heimreise an!

Preis pro Person im Doppelzimmer
im 4-Sterne-Hotel Fr. 795.-

Nicht inbegriffen/
zusätzlich wählbar:
Einzelzimmer-
zuschlag Fr. 160.-

Auf Wunsch Kat. 3 am
André Rieu Konzert:
Zuschlag Fr. 36.-;
Buchungsgebühr
Fr. 20.- pro Buchung

Sie wählen Ihren Bus Einsteigeort:

Zur Auswahl stehen:
Aarau, Basel, Bern, Biel,
Luzern, Olten, Sargans,
Pfäffikon SZ, Thun, St. Gallen,
Wil/SG, Winterthur oder Zürich.



reka  Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

 Busreisepartner mit
Qualitätsgütesiegel!

 REISEGARANTIE

 holiday
PARTNER

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

Holiday Partner, Dorfstrasse 21, 8902 Urdorf
Ihr Spezialist für volkstümliche Gesellschaftsreisen!

www.volksmusik-reisen.ch



Die Show der Dickhäuter beeindruckt regelmässig die Zuschauer, so auch die Raiffeisen-Gäste im «Basler Zolli».

Raiffeisen-Ansturm im «Basler Zolli»

Anfang Juli strömten über 1800 Raiffeisen-Gäste zu einer exklusiven Abendveranstaltung in den «Basler Zolli». Warum sie ausgerechnet zum tierischen Vergnügen in den Zoo eingeladen worden waren, hatte einen ganz besonderen Grund. Die Raiffeisenbank feierte mit ihnen ihr 10-jähriges Bestehen dort, wo sie bereits die Eröffnung der ersten Raiffeisenbank im Basler Stadtkanton gefeiert hatte, nämlich im ältesten Zoo der Schweiz.

Anlass zur Freude hatte an diesem Abend auch der Vizedirektor des Basler Zoos, Roland Brodmann. Bruno Stiegeler, der Vorsitzende der Raiffeisenbank Basel, überreichte ihm einen Check über 20 000 Franken. Von diesem Engagement können auch Neukunden profitieren: Wer bis zum 31. Dezember 2011 ein Konto eröffnet, erhält als Geschenk zwei Gratintritte in den Basler Zoo. «Typisch Raiffeisen, einmal mehr haben sie sich etwas ganz besonderes einfallen lassen», sagte ein Familienvater zu seiner Tochter.

Die Raiffeisenbank Basel steht heute über 14 000 Kundinnen und Kunden für ihre Bankgeschäfte zur Seite. Das Team ist von ursprünglich 15 Personen auf 40 Mitarbeitende gewachsen. Viele von ihnen sind seit dem ersten Tag dabei.

Panorama verlost 5 x 2 Tageskarten für den einmaligen Eintritt in den Basler Zoo. Schreiben Sie bis 26. September 2011 (Teilnahmeschluss) eine Postkarte mit Vermerk «Zoo Basel» an Raiffeisen Schweiz, «Panorama», Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen oder eine E-Mail an zoo@raiffeisen.ch.^(nh)

Ein unvergesslicher Tag im Europapark



Am traditionellen Raiffeisen-Activity-Day waren die jungen Gäste der Raiffeisenbank Mümliswil-Ramiswil und Holderbank gerne bereit, am schulfreien Samstag früher als sonst üblich aufzustehen. Bereits zum zweiten Mal schenkte die Raiffeisenbank im Solothurnischen ihrer jungen Kundschaft im Alter von 13 bis 14 Jahren einen unvergesslichen Erlebnistag im grössten Freizeitpark Europas in Rust.

Gutschein – exklusiv für Raiffeisen-Mitglieder

Mit diesem Gutschein erhalten Sie zwei Eintrittsbillette zum Preis von je CHF 7.– (statt 12.–) für die Fachmesse BAUEN+WOHNEN 2011 in der Messe Luzern.



Coupon zu Hause ausfüllen und an der Tageskasse einlösen.

- 1 Eintrittsbillett (CHF 7.–) 2 Eintrittsbillette (CHF 14.–)

(bitte in Blockschrift)

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ich bin Mitglied bei der Raiffeisenbank

Messeeintritt zum Vorzugspreis! Die beliebte Publikums-Fachmesse BAUEN+WOHNEN zum Thema Bauen, Renovieren, Wohnen und Lifestyle findet vom 29. September bis 2. Oktober 2011 in der Messe Luzern statt. Der Messekatalog liegt an der Messe gratis auf. **Weitere Infos:** www.bauen-wohnen.ch, info@fachmessen.ch, Telefon 056 204 20 20. An unserem Stand Nr. 415 in der Halle 4 haben Sie die Chance, an unserem Wettbewerb Preise im Gesamtwert von 3500 Franken zu gewinnen. Selbstverständlich stehen Ihnen auch unsere Finanzierungs-Experten gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr





Raiffeisen Langlaufstage im Goms mit Koni Hallenbarter



Die beliebten Raiffeisen Langlaufstage mit Koni Hallenbarter (www.koni-hallenbarter.ch) finden auch im kommenden Winter ihre Fortsetzung. Ob Einsteiger oder fortgeschrittene Langläufer – alle kommen an den drei Vormittagen à je zwei Stunden Langlaufunterricht (Skating oder Klassisch) auf ihre Rechnung! Nach dem Techniktraining am Morgen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachmittags genügend Zeit, das herrliche Gommer Hochtal auf den Skiern zu erkunden.

Leistungen:

3 x 2 Stunden Langlaufunterricht in div. Stärkeklassen, Hotel mit Halbpension und Begrüssungsapéro, Nordic Walking Tour

Daten (Kursbeginn am Anreisetag abends):

30.11.–03.12.2011
04.12.–07.12.2011
18.12.–21.12.2011
04.01.–07.01.2012
08.01.–11.01.2012
11.01.–14.01.2012
18.03.–21.03.2012
21.03.–24.03.2012

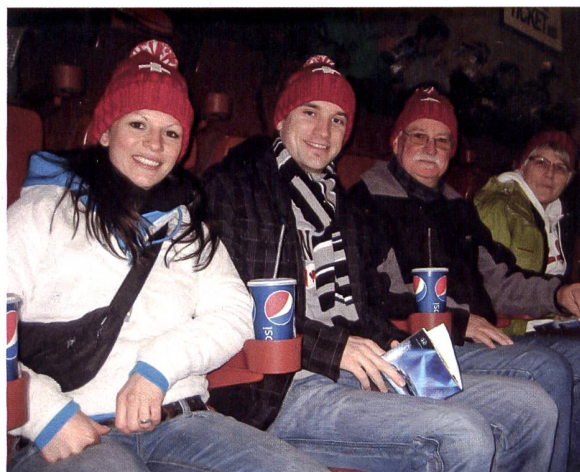
Kosten:

Fr. 470.– im Doppelzimmer
(Einzelzimmerzuschlag: Fr. 90.–)

Anmeldung:

Koni Hallenbarter Nordic AG, Mattenstr. 10,
3988 Obergesteln, Tel. 027 973 27 37

Raiffeisen in der Rogers Arena in Vancouver



Panorama-Leser Kurt Schenk hat der Redaktion ein Erinnerungsfoto aus Kanada zugestellt. Sein Kommentar dazu: «Ihre Mützen spendeten meiner Frau Christine, meinem Sohn Marco und seiner Freundin Manuela sowie mir in der Rogers Arena vom Stanley-Cup-Finalist Vancouver und auch im Honda Center von den Anaheim Ducks angenehme Wärme.»

30 Pflegebetten für die Slowakei



Für den 500. Hilfsgütertransport bereit: Die slowakische Botschafterin in Bern, Zlata Siposova (l.), Guido Stöckli, Malteserorden Schweiz (2. v. r.) und Jürg Stähli, Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisenbank Sensetal (1. v. r.) freuen sich mit den Helfern über den voll bepackten Sattelschlepper.

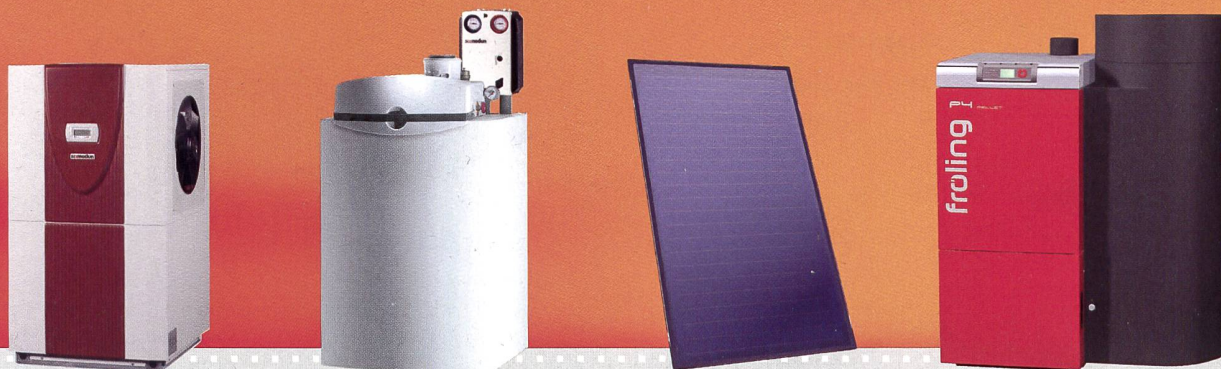
Mitte Juli nahm ein Sattelschlepper die 500. Hilfsgüterladung des Malteserordens unter die Räder. Ein Altersheim mit externer Pflegeorganisation im slowakischen Vranov durfte 30 elektrische Pflegebetten, Nachttische, Spitalwäsche sowie Berufskleider für 300 Spitalangestellte entgegennehmen. An vorderster Front wirkt Guido Stöckli aus

Wünnewil, langjähriges Mitglied der Raiffeisenbank Sensetal und seit 17 Jahren Leiter der Sektion «Hilfe und Beistand» im Malteser Hospitaldienst Schweiz. Jürg Stähli, Leiter der Raiffeisenbank in Wünnewil, ist sehr beeindruckt von den ehrenamtlichen Tätigkeiten seines treuen Kunden und hat beim Beladen der 500. Hilfsgüterlieferung selber vor Ort einen Augenschein genommen.

Meist ist es Spital- und Schulmaterial, das mit Sattelschleppern oder als Schiffscontainer an Destinationen wie Kambodscha, Libanon, Albanien, Uruguay, Polen, Tschad und weitere Länder transportiert wird. Aber auch Baumaterial, Möbel, Kleider oder Kinderspielzeug sind gern gesehene Spenden. Besonders stolz ist Guido Stöckli auf die Lieferung des von der Stadt Genf ausgemusterten und gespendeten Schulmobiliars, welches 1200 Schulkindern im Libanon zugute kam. «Dass in den letzten Jahren so viel Material für Spenden zusammengekommen ist, ist auch Raiffeisen zu verdanken», betont Stöckli. Vor vier Jahren erschien ein «Panorama»-Beitrag (Nr. 6/2007) über den Genossenschafter Stöckli und seine Aktivitäten beim Malteserorden. Innert Kürze bekam Stöckli über 850 E-Mails mit Materialangeboten von gestrickten Socken bis zum Operationstisch. Weitere Informationen: guido.stoekli@aidass.ch, www.malteserorden.ch (sb)

Sonnenenergie, Wärmepumpe, Ölheizung, Gas oder Holz? Wir haben die Antwort!

Besuchen Sie uns an der
Bauen & Modernisieren
1. - 4. September 2011
Messe Zürich
Halle 5 / Stand F08



Die Tobler Haustechnik AG führt ein breites Sortiment an Wärmeerzeugern (Solar, Wärmepumpen, Öl, Gas, Holz) und Haustechniksystemen (Komfortlüftungen) und kann Ihnen bezüglich der Wahl wertvolle Informationen bieten! Mehr dazu unter www.haustechnik.ch

TOBLER

Haustechniksysteme

sixmadun

Der Heizungsservice der Tobler-Gruppe

Tobler Haustechnik AG, Steinackerstrasse 10, 8902 Urdorf, Telefon 044 735 50 00, Telefax 044 735 50 10, info@toblerag.ch

swisscondens[®]

Der voll kondensierende Heizkessel bis 270 kW

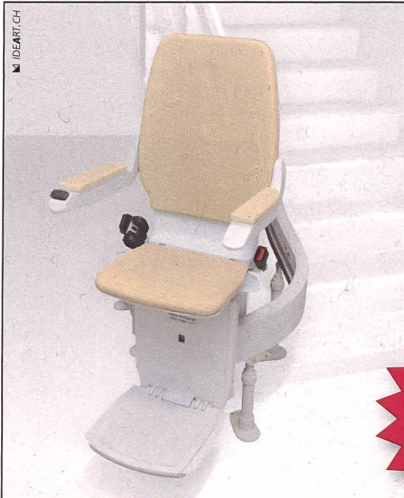


**Die ideale Kombination: moderne Ölbrennwert-
technik kombiniert mit thermischer Solaranlage**

- aktuell
- zukunftsorientiert
- umweltbewusst

Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen

Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch
www.swisscondens.ch



**Sitzlift für
verschiedene
Treppen-
formen im
Innenbereich**

**Heute
bestellt -
Morgen
geliefert!**

SOLARIS

Bitte senden Sie uns Ihre **Gratisdokumentation**:

Sitzlifte Plattformlifte Vertikallifte

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Panorama_2011_de

Beratung & Service in Ihrer Nähe

Rigert AG · Treppenlifte
Eichlihalde 1 · 6405 Immensee
Tel +41 (0)41 854 20 10
Fax +41 (0)41 854 20 11
info@rigert.ch · www.rigert.ch

 **rigert**
MEIN TREPPENLIFT

Feuer bewahren.

Feuer hat viele Gesichter.

Es ist Zeichen von Stil und Ausdruck der
Persönlichkeit. Wir entwickeln Feuer mit
Charakter: nachhaltig, design-kompetent,
in Schweizer Qualität.

www.feuerkultur.ch

attika[®]
FEUERKULTUR





Aufbruch in eine neue Dimension

Raiffeisenbank Zufikon Eröffnet im Oktober 2010

Der Neubau der Raiffeisenbank Zufikon ist in so mancher Hinsicht ein Ereignis: Architekturkritiker lobten, die Presse jubelte «kein Prachtbau im Dorfczentrum», die Mitarbeitenden sind zufrieden, und die Kunden auch. Der aussergewöhnliche Bau aus kunstvoll gemauerten Klinkersteinen interpretiert traditionelle Formen aus dem Ort neu und schafft es trotzdem, dass er zeitgenössisch und modern wirkt.

Besonders gelungen ist auch das Innere des Bankgebäudes. Hier erstreckt sich ein mehrgeschossiger Innenhof und verbindet so die verschiedenen Geschosse. Dieses imposante Atrium, das «Herz» des Bankgebäudes (im Bild), sorgt beim Betreten für einen enormen «Wow»-Effekt. Tageslicht strömt durchs Dach über dem Atrium, spielt mit dem seitlich einfallenden Licht aus den hellen Nebenräumen und sorgt für ein wechselndes Lichtspiel.

Die warmen Farbtöne im Aussenbereich finden im Innern ihre Fortsetzung. Heller Kalkstein-Beton, Raumgestaltungselemente und Möbelstücke in Eiche sowie Bodenbeläge in «Visso Montenegro»-Naturstein ergänzen sich sehr schön und harmonisch. Alle Materialien vereinen Natürlichkeit, Echtheit und Nachhaltigkeit; sie sind bewusst als Gegenpol zur heutigen schnelllebigen Oberflächlichkeit gewählt. Die Materialisierung im Innern der Bank strahlt eine gediegene Wärme aus, die spürbar ist.

Mit dem Neubau beginnt für die Raiffeisenbank Zufikon eine neue Ära, und es ist beeindruckend und erstaunlich, was die Genossenschaft seit ihrer Gründung 1938 erreicht hat. Damals konnte man nämlich nur am Feierabend in der Stube des Verwalters Geld einzahlen oder abheben. Heute stehen den Kundinnen und Kunden neben den üblichen Bancomaten auch ein automatischer Kundentresor zur Verfügung, der rund um die Uhr zugänglich ist!

Freche Farbigkeit

Hauptsitz der Raiffeisenbank Hitzkirchertal

Eröffnung am 12. Februar 2011

Als die neue Raiffeisenbank am 12. Februar den Tag der offenen Tür feierte, wollten mehr als 750 Besucherinnen und Besucher die Bank besichtigen. Was sie sahen, hat ihnen gefallen. Der Neubau vereint vieles unter einem Dach zu einem grosszügigen, hellen und gelungenen Werk. Die freche Farbigkeit, insbesondere der Kundenzone, zeigt

auf, dass der Bankalltag keineswegs immer nur grau sein muss, im Gegenteil!

Der Neubau ist nötig geworden, nachdem die Raiffeisenbank Hitzkirchertal innerhalb von zehn Jahren praktisch um das Doppelte gewachsen ist und die bestehenden Räumlichkeiten den neuen Anforderungen einfach nicht mehr gerecht werden konnten. Aber nicht nur tagsüber ist Betrieb in der Bank. Dank einer gelungenen Kunstinstallation läuft im Schaufenster auch nachts das eine oder andere. Lassen Sie sich überraschen!



- Reisen im Luxusbus
- Fauteuils in 3er-Bestuhlung
- grosser Sitzabstand
- kleine Reisegruppen



mit Frühbuchungs-Rabatt
Fr. 30.-
bei Buchung bis 30.09.2011

Silvester in guter Gesellschaft



Silvester in Turin

4 Tage
Fr. 775.-

- Erstklasshotel Starhotel Majestic, Turin
- Turin mit seinen prunkvollen Palazzi
- Silvester-Gourmet-Dinner über den Hügeln von Turin

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Schweiz-Alpenstadt Aosta-Turin.
- 2. Tag:** Elegante Palazzi und prachtvolle Schlösser erwarten uns in Turin. Die Mole Antonelliana gilt als Wahrzeichen der Stadt. Am Morgen geführte Besichtigung, Nachmittag zur freien Verfügung. Besuchen Sie eines der zahlreichen Museen oder flanieren Sie durch die schönen Laubengänge. Am Abend geniessen wir Silvester in einem Gourmet-Restaurant über den Hügeln von Turin.
- 3. Tag:** Schlossführung und Besuch der Sonderausstellung Leonardo da Vinci in der Reggia di Venaria Reale, die mit Versailles vergleichbar ist.
- 4. Tag:** Turin-Schweiz.

Preise pro Person

4 Tage inklusive Halbpension Fr. 775.-

Reisedatum 2011/2012

30.12.-02.01. Freitag-Montag

Internet Buchungscode: **isturi**

Silvester in München

4 Tage
ab Fr. 725.-

- Erstklasshotel München Marriott
- Bayerns Landeshauptstadt München
- Fakultativ: Ausflug Regensburg

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt nach München. Am Abend Konzert im Herkulesaal der Residenz: Glenn Miller unter Leitung von Andrej Hermlin und dem Swing Dance Orchestra.
- 2. Tag:** Auf einer geführten Stadtrundfahrt lernen wir die Isar-Metropole kennen. Abends festliches Silvester-Gala mit musikalischer Untermalung im Hotel.
- 3. Tag:** Fakultativer Ausflug nach Regensburg. Geführter Stadtrundgang in der mittelalterlichen Stadt. Abendessen im Palais Keller im Bayrischen Hof.
- 4. Tag:** Besichtigung des Schlosses Hohenschwangau. Rückfahrt auf der deutschen Alpenstrasse zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person

4 Tage inklusive Halbpension, **Königsklasse** Fr. 855.-

4 Tage inklusive Halbpension, **Komfortklasse** Fr. 725.-

Reisedatum 2011/2012

30.12.-02.01. Freitag-Montag

Internet Buchungscode: **ismue**

Silvester in Erfurt

6 Tage
Fr. 1225.-

- Erstklasshotel Radisson Blu, Erfurt
- Pittoreske Städte Erfurt, Weimar & Gotha
- Baudenkmäler Dom Erfurt mit St. Severikirche und Unesco-Welterbe Wartburg

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt in das «Herzen Deutschlands», nach Erfurt.
- 2. Tag:** Rundfahrt durch Erfurt, mit der historischen Strassenbahn. Am Nachmittag Führung durch die Citadelle Petersberg mit anschliessendem Spezialitäten-abendessen.
- 3. Tag:** Besuch der Wartburg bei Eisenach, welche zum Unesco Welterbe zählt. Am Nachmittag Besuch der Residenzstadt Gotha mit Führung. Abends fak. Operette «Orpheus in der Unterwelt» im Theater Erfurt.
- 4. Tag:** Ganztägige Thüringer-Wald-Rundfahrt inkl. Mittagessen. Unterwegs Orgelkonzert in Arnstadt. Silvestergala mit Tanz, Livemusik, Galabuffet und mehr im Hotel.
- 5. Tag:** Stadtrundgang in Weimar, Goethes Heimatstadt, mit anschliessendem Neujahrskonzert in der Neuen Weimarer Halle.
- 6. Tag:** Rückfahrt in die Schweiz, via Rothenburg ob der Tauber.

Preise pro Person

6 Tage inklusive Halbpension Fr. 1225.-

Reisedatum 2011/2012

28.12.-02.01. Mittwoch-Montag

Internet Buchungscode: **iserfu**

Silvester in Prag

6 Tage
Fr. 1145.-

- Erstklasshotel Dorint Don Giovanni, Prag
- Mittelalterliches Kuttenberg (Unesco-Weltkulturerbe)
- Neujahrskonzert des Symphonischen Orchester FOK

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt via Nürnberg und Pilsen nach Prag.
- 2. Tag:** Am Morgen Altstadtführung in Prag mit Teynkirche, Altstädter Rathaus u.m. Nachmittag zur freien Verfügung. Am Abend fak. «La Traviata» in der Staatsoper.
- 3. Tag:** Besuch und Führung in der Stadt Kuttenberg am Morgen. Nachmittag zur freien Verfügung. Am Abend fak. Möglichkeit zum Besuch des Schwarzwilz-theater «Image».
- 4. Tag:** Führung im Hradschin, der Prager Burg am Vormittag. Abends festliches Silvester-Gala-Diner mit Live Musik im Hotel.
- 5. Tag:** Ausflug nach Melnik. Besichtigung des schönen Schloss Melnik, inkl. Weindegustation. Am Abend Neujahrskonzert des Symphonischen Orchester FOK im Gemeindehaus Prag.
- 6. Tag:** Rückfahrt via Nürnberg und Ulm in die Schweiz.

Preise pro Person

6 Tage gemäss Programm Fr. 1145.-

Reisedatum 2011/2012

28.12.-02.01. Mittwoch-Montag

Internet Buchungscode: **isprag**

Reisekomfort Busreise mit  KLASSE[®] -Luxusbus


Abfahrtsorte Burgdorf , Basel, Aarau, Baden-Rüthof , Zürich-Flughafen , Winterthur, Wil 

Nicht inbegriffen Zuschläge für Einzelzimmer, Zimmerkategorien, Kartenzuschläge, Fakultative Ausflüge, Annullationschutz

Auftragspauschale Fr. 20.- pro Person. Entfällt bei Buchung über www.twerenbold.ch

Verlangen Sie das Detailprogramm!

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft 

TWERENBOLD

 REISEGARANTIE

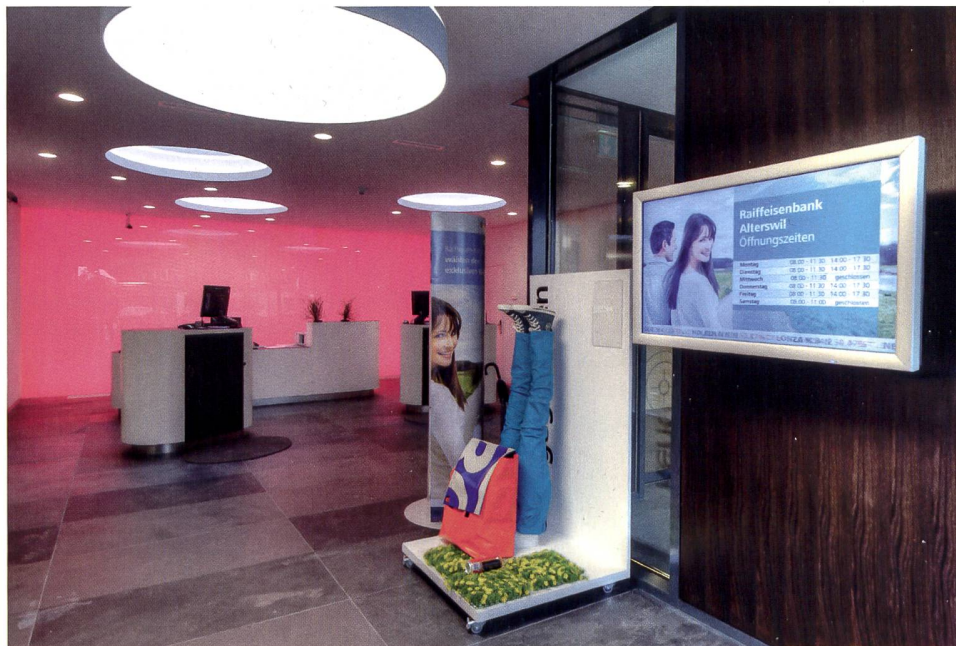
Twerenbold Reisen AG · Im Steiachter 1 · 5406 Baden



Holz dominiert im Innenbereich

Hauptsitz in Amriswil Eröffnet im November 2010

Der Umbau und die Erweiterung der Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri ist schon einige Monate alt, der Anblick dieser unkonventionellen Bank ist aber immer wieder spektakulär und aufregend. Mit dem zeitgenössischen Anbau an den altehrwürdigen Altbau konnte die Raiffeisenbank eine moderne Infrastruktur mit offenen Schaltern und mehreren Besprechungszimmern im Erdgeschoss realisieren. Ganz bewusst dominiert im Innern der Bank Holz. Es schafft eine warme, einladende und wohnliche Atmosphäre. Auch im Obergeschoss, wo sich die Arbeitsplätze der meisten Mitarbeitenden befinden, wurden einige Verbesserungen in der Raumaufteilung realisiert, sodass die Bank heute bestens für die Zukunft gerüstet ist.



Spezielle Lichtstimmung

Raiffeisenbank Freiburg Ost Eröffnet im Oktober 2010

Die neue Geschäftsstelle in Alterswil befindet sich in einer neuen Überbauung mitten im Zentrum von Alterswil. Ein besonderes Merkmal dieser modernen Bank sind die einzelnen Schalter, welche für die Kunden ein Höchstmass an Diskretion bedeuten und trotzdem

keinen Abstrich bei den Sicherheitsvorkehrungen erfordern.

Als ganz besonderes Highlight darf die Rückwand der Bank gelten! Sie besteht aus einem hinterleuchteten Glas, welches seine Farbe verändert und so für verschiedene Lichtstimmungen und Effekte in der Kundenzone sorgt. Diese Lichtwand ist mittlerweile zu einem echten Markenzeichen der Raiffeisenbank in Alterswil geworden und strahlt nachts dank der grosszügigen Fensterfront bis auf den Vorplatz hinaus.



Komplett neues Innenleben

Geschäftsstelle Adliswil der Raiffeisenbank Thalwil Eröffnet am 13. November 2010

Viele Adliswiler mögen wohl zwei Mal hingeschaut haben, als das Fassadengerüst der Raiffeisenbank entfernt wurde! Aus der früher eher unscheinbaren Liegenschaft am Adliswiler Bahnhofplatz ist nach fast zweijähriger Bauzeit eine attraktive, moderne Bank geworden. Der Umbau gestaltete sich ausserordentlich aufwändig, weil das gesamte «Innenleben» des Hauses entfernt und wieder neu eingebaut werden musste, um wichtige Anforderungen wie z. B. eine durchgängige Barrierefreiheit oder eine attraktive Kundenzone zu erfüllen. Am neuen Raiffeisen-Standort in Adliswil sind zehn Mitarbeitende der Raiffeisenbank Thalwil beschäftigt.



Das Leben geniessen mit mehr Licht.

Für Renovationen und Neubauten mit rahmenlosem Ausblick für eine wirtschaftlichere Zukunft mit mehr Sicherheit, Ästhetik und Nachhaltigkeit.

Die Fenster der Schweiz

CH-Infoline 0848 848 777 www.swisswindows.ch

MINERGIE-P® **SWISS WINDOWS**

«meine neue sauna.»

Küng Sauna erobert den Wohnraum. Mit aussergewöhnlicher Qualität, Innovation und Know-how setzen wir neue Massstäbe und schaffen einzigartige Designobjekte. Für Sie. Swiss Made.

Erleben Sie uns in Wädenswil auf 800 m² oder online.

+41 (0)44 780 67 55
kuengsauna.ch

kuingsauna
SWISS MADE



Mobilität hat einen Namen

8707 Uetikon: 044 920 05 04
6962 Viganello: 091 972 36 28
1510 Moudon: 021 905 48 00



HERAG AG

Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
Mail: info@herag.ch
www.herag.ch



Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen

Name _____
Strasse _____
PLZ _____
Ort _____
Telefon _____

Der AKT mit Zukunft

Prema Multi Cashpro

Maximale Sicherheit bei der Annahme und Ausgabe von CHF- und Euro-Banknoten



- Höchste Zuverlässigkeit dank Quereinzug der Banknoten
- Hightech-Zählfunktion mit Zwischenfach und Echtheitsprüfung
- Topmodernes und funktionelles Design
- Modularer Aufbau mit vielen optionalen Möglichkeiten
- Konfiguration von max. 36 Banknotensorten
- Online-Betrieb über Dialba

prema
Cash Handling Systems

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 788 44 22
Telefax 062 788 44 20
prema@swissonline.ch
www.prema.ch

Rekordverdächtig schnell

Raiffeisenbank Sensetal Eröffnet im Januar 2011

Die neue Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Sensetal in Bösinggen wurde in der rekordverdächtig kurzen Zeit von nur dreieinhalb Monaten umgebaut. Mit vereinten Kräften schafften die Architekten und vor allem die in der Region ansässigen Handwerker ein beeindruckendes Werk: Eine schicke Beraterbank, die sympathisch wirkt, auf jeglichen Prunk verzichtet und die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt rückt.

Dabei hätten es sich die Verantwortlichen der Raiffeisenbank auch einfacher machen können: Um in Zukunft weniger Heizenergie zu verbrauchen wurde die Liegenschaft auch gleich noch wärmedämmend, und zusätzlich wurden drei Wohnungen eingebaut.



An bester Lage

Raiffeisenbank Lüttschinentäler Eröffnet im Oktober 2010

«Klein aber fein», so könnte man die Geschäftsstelle Wengen wohl treffend umschreiben. Neu ist sie an bester Lage in der Residence Eiger untergebracht. Trotz des beschränkten Platzangebots stehen auch in Wengen alle Bankdienstleistungen zur Verfügung.

Und selbst an die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern und Reisende wurde gedacht. In der rund um die Uhr geöffneten Eingangszone stehen Geräte zum Geldwechseln jederzeit zur Verfügung. Die Raiffeisenbank Lüttschinentäler ist im Berner Oberland an insgesamt fünf Standorten vertreten, nämlich am Hauptsitz in Lauterbrunnen, in Grindelwald, Lüttschental, Wengen und Zweilütschinen.



Elegant geschwungener Schalter

Raiffeisenbank Dulliken-Starrkirch Eröffnet im Dezember 2010

Von aussen strahlt das frisch renovierte Gebäude der Raiffeisenbank Dulliken-Starrkirch in Dulliken in einem warmen, intensiven Orange. Aber das Innere der Bank muss sich nicht verstecken: Die grossen Fensterfronten lassen viel Licht in die grosszügige Kundenzone. Wie fast allerorts bei Raiffeisen ist der Schalter nicht mehr verglast, sondern er steht elegant geschwungen frei im Raum und lässt so auch mal einen ungezwungenen «Schwatz» zu.

Die sechsmonatige Umbauzeit, welche sowohl von den Mitarbeitenden wie auch von den Kunden viel abverlangt hat, ist nun vorbei – und man erinnert sich kaum mehr daran. Die Reaktionen auf die neue Dorfbank sind auf jeden Fall sehr positiv und beweisen, dass Raiffeisen lebendig und vital geblieben ist.

NEU

Flusskreuzfahrten-Herbst-Aktionen

Exklusives Leistungspaket ■ Mittelthurgau-Reiseleitung
■ Busbegleitung ab der Schweiz ■ Vollpension an Bord

Aktion

5 Tage ab Fr. **995,-**
inkl. Vollpension an Bord



Ihr Flussschiff – «Excellence Queen*****»

Die neue «Excellence Queen*****» erfüllt allerhöchste Ansprüche und lässt Sie die Faszination Fluss auf höchstem Niveau erleben. Das Interieur in unaufdringlichem, klassisch modernen Luxus, feinste Kulinarik und ein grosszügiges Raumkonzept. Kabinen auf Mittel- und Oberdeck 16m2 gross mit französischem Balkon. Lift von Mittel- zu Oberdeck, Sonnendeck mit Whirlpool, elegantes Foyer mit Rezeption, Nichtraucher-Restaurant, Panoramalounge, Heckbar. Willkommen an Bord.

Main-Donau-Kanal

- Malerische Städtchen mit Fachwerkhäusern
- Spektakel Main-Donau-Kanal
- Excellence Queen – Neuestes Flussschiff

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Schweiz–Würzburg. Anreise mit modernem Komfort-Reisebus nach Würzburg. Die alte Bischofs- und Universitätsstadt wird übragt von der mittelalterlichen Festung Marienberg. Stadtrundfahrt (inbegriffen). Einschiffung auf die «MS Excellence Queen» und um 20 Uhr heisst es «Leinen los».
- 2. Tag:** Bamberg. Besichtigen Sie den Bischofsitz mit dem Dom und dem weltberühmten Reiter und sehen Sie die ehemalige Insel «Klein-Venedig» auf einem Rundgang (*).
- 3. Tag:** Nürnberg. Rundfahrt durch die geschichtsträchtige Stadt Nürnberg (*). Die Altstadt ist umgeben von einer 5 km langen, fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit 80 Wehrtürmen.
- 4. Tag:** Kelheim–Regensburg. Vormittags besichtigen Sie den spektakulären Donaudurchbruch, die Befreiungshalle und das Benediktinerkloster Weltenburg (*). Nachmittags Rundgang (*) durch das historische Regensburg.
- 5. Tag:** Rückreise von Passau in die Schweiz.

Reisedaten 2011

Würzburg–Passau: 28.10.–01.11.
Passau–Würzburg: 24.10.–28.10.

Preise pro Person

Kategorie/Kabinentyp	Katalogpreis	Aktionspreis
2-Bett-Kab. Hauptdeck	1315.–	995.–
2-Bett-Kab. frz. Balkon, Mitteldeck	1615.–	1220.–
2-Bett-Kab. frz. Balkon, Oberdeck	1815.–	1370.–
Ausflugspaket mit 4 Ausflügen	117.–	

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen, Getränke, Trinkgelder
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung

Abfahrtsorte

06.30 Burgdorf ☐, 06.45 Basel SBB, 08.00 Baden-Rüthof ☐, 08.30 Zürich-Flughafen ☐, 08.50 Winterthur, 09.15 Wil ☐

Internet

Buchungscode



mfvue2/
mpas27

www.mittelthurgau.ch

Aktion

4 Tage ab Fr. **660,-**
inkl. Vollpension an Bord



Ihr Flussschiff – «Excellence Royal*****»

Das prächtige Flussschiff «MS Excellence Royal*****» zählt zu den luxuriösesten Flussschiffen Europas. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck sind 16 m² gross mit französischem Balkon. Komfortable Kabinen auf dem Hauptdeck mit grossflächigen Fenstern (nicht zu öffnen). Alle Kabinen mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, SAT-TV, Minibar, Safe, Telefon. Lift von Mittel- zu Oberdeck, Sonnendeck. Grosszügiges Foyer, Nichtraucher-Restaurant, Panoramalounge.

Schnupper-Flussfahrt

- Rudesheim mit Drosselgasse
- Romantischer Rhein und sagenhafte Loreley
- Charmantes Strassburg im Elsass

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Schweiz–Strassburg. Anreise mit modernem Reiseocar nach Strassburg. Bootsfahrt auf dem Flüsschen Ill inbegriffen. Einschiffung auf die «Excellence Royal*****». Um 16.30 Uhr heisst es «Leinen los». Willkommenscocktail und mehrgängiges Nachtessen an Bord sowie Unterhaltung in der Lounge.
- 2. Tag:** Mannheim–(Heidelberg)–Rudesheim. Ab Mannheim Ausflug nach Heidelberg (*). Stadtrundfahrt nach Rudesheim. Entdecken Sie das Rheingauer Winzerstädtchen. Fahrt mit dem Winzerexpress mit anschliessender Weindegustation (*).
- 3. Tag:** Rudesheim–Köln. Romantische Rheinstrecke mit unzähligen Schlössern, Burgen und Ruinen. Fahrt vorbei am sagenumwobenen Loreley-Felsen bis nach Köln. Stadtrundfahrt durch die Rheinmetropole (*). Sehenswert ist der berühmte Dom, ein Meisterwerk der Hochgotik sowie die lebendige Altstadt.
- 4. Tag:** Köln–Schweiz. Nach dem Frühstück heisst es Abschied nehmen. Ausschiffung und anschliessend Rückreise mit Bus in die Schweiz.

Reisedaten 2011

Strassburg–Köln: 27.10.–30.10. Köln–Strassburg: 24.10.–27.10.

Preise pro Person

Kategorie/Kabinentyp	Katalogpreis	Aktionspreis
2-Bett-Kabine Hauptdeck	870.–	660.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon, Mitteldeck	1110.–	840.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon, Oberdeck	1210.–	915.–
Ausflugspaket mit 6 Ausflügen	90.–	

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen, Getränke, Trinkgelder
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung

Abfahrtsorte

06.15 Wil ☐, 06.30 Burgdorf ☐, 06.40 Winterthur-Rosenberg, 07.00 Zürich-Flughafen, 08.00 Baden-Rüthof ☐, 09.00 Basel SBB

Internet

Buchungscode



mfstr7/
mfkoe1

www.mittelthurgau.ch

Aktion

8 Tage ab Fr. **1940,-**
inkl. Vollpension an Bord



Ihr Flussschiff – «MS Renoir*****»

Bienvenue à Bord! Die moderne «MS Renoir*****» der französischen Reederei CroisiEurope bietet Ihnen eine ungezwungene Atmosphäre während Ihrer Reise. Das Schiff verfügt neben dem Sonnendeck über zwei Passagierdecks, wo sich die Kabinen, das Nichtraucher-Restaurant, ein grosszügiger Salon und die Rezeption befinden. Alle Kabinen liegen aussen, sind funktionell eingerichtet und verfügen über zwei Betten, Bordradio, TV, Klimaanlage, Safe, Föhn sowie Dusche/WC.

Auf der Seine

- Malerische Flussfahrt von Paris nach Rouen
- Inspirationen für die Maler Monet und Renoir
- Romantische Weltstadt Paris

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Schweiz–Bus-Anreise nach Paris. Einschiffung.
- 2. Tag:** Paris. Stadtrundfahrt (*) zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Metropole – Eiffelturm bis Champs-Élysées.
- 3. Tag:** Flussfahrt von Paris–Vernon. Ausflug nach Giverny mit Besuch des Hauses von Claude Monet (*).
- 4. Tag:** Flussfahrt entlang einer zauberhaften Landschaft. Ab Caudebec en Caux Nachmittagsausflug (*) nach Étretat – das vielbesuchte Seebad – umrahmt von Kreidefelsen.
- 5. Tag:** Honfleur. Stadtrundgang (*) durch das malerische Honfleur mit seinem alten Hafenbecken.
- 6. Tag:** Rouen. Flussfahrt durch abwechslungsreiche Landschaften mit Burgen und Abteien – typisch für die Normandie. In Rouen geführter Rundgang durch die Altstadt (*).
- 7. Tag:** Les Andelys wird übragt von der Ruine Château Gaillard, erbaut von Richard Löwenherz. Stadtrundgang (*).
- 8. Tag:** Paris – Rückreise mit komfortablem Bus in die Schweiz.

Reisedatum 2011

06.10.–13.10.

Preise pro Person

Kategorie/Kabinentyp	Katalogpreis	Aktionspreis
2-Bett-Kabine Hauptdeck	2040.–	1940.–
Ausflugspaket mit 6 Ausflügen	195.–	
Ausflug Schloss Versailles	65.–	

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen, Getränke, Trinkgelder
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Abfahrtsorte

06.15 Wil ☐, 06.30 Burgdorf ☐, 06.40 Winterthur-Rosenberg, 07.00 Zürich-Flughafen, 08.00 Baden-Rüthof ☐, 09.00 Basel SBB

Internet

Buchungscode



mfp3

www.mittelthurgau.ch

Unsere Leistungen – Vieles inbegriffen! ■ Fahrt im modernem Komfort-Reisebus ■ Flussfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie ■ Vollpension an Bord
■ Willkommenscocktail und Kapitänsdinner ■ Gebühren, Hafentaxen ■ Treibstoffzuschlag Schiff ■ Mittelthurgau-Bordreiseleitung

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog 2011:
«Die schönsten Sommer- und Herbstflusssfahrten»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro
mittelthurgau



Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

Freizeitprogramm wider die Sommerferien-Langeweile



Heutzutage Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren, ist oft eine Gratwanderung – besonders in der Schulferienzeit. Zahlreiche Eltern konnten diesen Sommer zwei Wochen lang entspannt ihrer Arbeit bei Raiffeisen nachgehen, während ihre Kinder mit einem vielfältigen und lehrreichen Freizeitprogramm beschäftigt waren.

■ In der ersten und in der letzten Ferienwoche der St. Galler Schulen (11. bis 15. Juli, 8. bis 12. August) haben zum sechsten Mal die Raiffeisen Familienferienwochen stattgefunden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz und der umliegenden Raiffeisenbanken brachten am Morgen ihre Kinder, Paten- oder Enkelkinder zum Raiffeisenplatz in St. Gallen. Mit Reisebussen wurden die Kinder dann nach Rorschach chauffiert, wo sie von Studierenden der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) erwartet wurden. Diese stecken mitten in der Ausbildung zu Lehrpersonen für Kindergarten und Primarschule. Sie betreuten die Raiffeisen-Kinder vom Kindergartenalter bis zur sechsten Klasse in rund 55 verschiedenen Ateliers und an den Erlebnistagen.

Bank mit Familiensinn

Seit 2006 setzt sich Raiffeisen aktiv für die Förderung der Chancengleichheit von Mann und Frau, älteren Arbeitnehmenden, Menschen mit Behinderungen und verschiedener Nationalitäten ein. Dabei nimmt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine Schlüsselposition ein. Für Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe, ist dies mehr als nur ein Lippenbekenntnis: «Wir sind ein sehr familien-

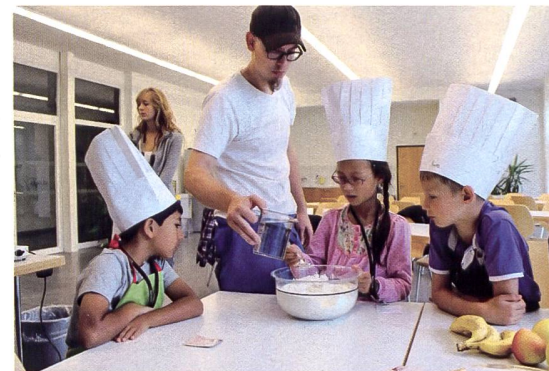
freundliches Unternehmen. Initiativen wie die Familienferienwochen zeigen, dass wir auch konkret viel dafür tun. Das macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber in der Schweiz.»

Die Initiative «Familienferienwochen» konnte seinerzeit rasch in die Tat umgesetzt werden. «Als Raiffeisen mit der Idee auf uns zukam, wurden wir uns schnell einig», erzählt Initiant Urs Kronenberg, Studienbereichsleiter Gestalten, Musik, Bewegung und Sport bei der PHSG in Rorschach. Alle profitieren dabei: Die Kinder erleben spannende Ferienwochen, die Studierenden der PHSG übernehmen mit Freude deren Betreuung und machen gleichzeitig wertvolle Praxiserfahrungen, und Raiffeisen setzt ein Zeichen in Sachen Familienfreundlichkeit.

Interesse wächst von Jahr zu Jahr

Seit der erstmaligen Durchführung der Raiffeisen Familienferienwochen im Sommer 2006 ist die Anzahl der teilnehmenden Kinder Jahr für Jahr gestiegen. 120 waren es im ersten Jahr, inzwischen haben sich die Anmeldungen mehr als verdoppelt. Neben den St. Gallern nehmen jeweils auch Sprösslinge von Raiffeisenmitarbeitenden aus dem Appenzellerland, dem Fürstentum und dem Rheintal teil.

Schon seit 2006 dabei ist der Fünftklässler Naim. Er und sein Bruder Said, der den 2. Kindergarten besucht, hatten im Frühjahr ihr Programm gleich für beide Ferienwochen zusammengestellt: Mogli und das Dschungelbuch, Kochen, Fussball und eine sportliche Weltreise. Ihre Mutter, Claudia Jelassi von Raiffeisen Schweiz, schätzt als Vollzeitbeschäftigte das familienfreundliche Engagement von Raiffeisen sehr. Sie blickt zurück: «Auf dem Raiffeisenplatz



Ob kochen, malen, basteln, Indianer spielen – der Nachwuchs der Raiffeisen-Mitarbeitenden hat dieses Jahr zum sechsten Mal zwei spannende und lehrreiche Sommerferienwochen in Rorschach verbracht.

gab es ein freudiges Wiedersehen mit Kameraden der Familienferienwochen vom vergangenen Jahr. Das Verabschieden war auch beim Kleinen kein Problem mehr!»

Die Schwestern Simona (9) und Chiara Casasola (7) waren dieses Jahr zum ersten Mal dabei: «Das Schmuckatelier im Programm hatte die beiden so angesprochen, dass sie sich diesmal das Ferienangebot nicht entgehen lassen wollten. Nun freuen sie sich schon aufs nächste Jahr», erzählt ihre Mutter Cornelia Casasola. Inzwischen sind erst mal alle wieder ins neue Schuljahr gestartet: Mit vielen tollen Erlebnissen und Geschichten aus den Sommerferien.

■ SANDRA BIRAGHI



Landluft macht frisch und froh



Immer mehr Menschen zieht es auf der Suche nach Abenteuer und Entspannung so richtig auf's Land. Der sogenannte Agrotourismus entwickelt sich auch in der Schweiz vom Nischen- zum Trendprodukt. Er verschafft immer mehr Bauernbetrieben den erhofften Nebenerwerb.

■ «Stadtluft macht frei», hiess es einst im Mittelalter, weil die Bewohner der befestigten Siedlungen mehr Rechte als ihre Mitmenschen im Umland besaßen. Um von ihren Grundherren loszukommen, setzten sich deshalb viele Untertanen in die Städte ab. Moderne Menschen treibt der Freiheitsdrang heutzutage zumindest übers Wochenende und während den Ferien dagegen stärker aufs Land. In Zeiten, in denen sich immer mehr Menschen beruflich in einer digitalen und virtuellen Umgebung bewegen, ist das reale, sinnlich erfahrbare gesucht.

Wenn sie ihrem Alltag entfliehen, versuchen nicht alle auf dieselbe Weise einen Ausgleich zum Stress einer beschleunigten Arbeitswelt zu finden. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass es sie häufiger als früher aufs Land zieht. Anzeichen dafür sind der boomende Outdoor-Markt mit Aktivitäten wie Riverrafting, Canyoning, Gleitschirmfliegen, Bungee Jumping, Klettern in Seilparks oder schlicht Wandern.

Etwas ruhiger, aber trotzdem erlebnisorientiert geht es auf vielen Bauernhöfen zu und her. Dort sind die Verpflegungs- und Übernachtungs-

möglichkeiten, dann auch das Freizeitangebot in den letzten Jahren immer grösser geworden. Landwirte bieten längst nicht nur ein Zimmer oder ein Strohlager als Bleibe an. Als Schlafgelegenheiten nutzen lassen sich auch ein Maisfeld oder ein Silo. Agrotourismus lässt die Ideen der Anbieter dermassen spriessen, dass bei den Unterkünften teils kein enger Bezug mehr zu einem Agrarbetrieb besteht. Jurten, Tipi oder Baumhäuser stehen dann wohl im ländlichen Raum, aber nicht zwangsweise in einer Verbindung zu einem Bauernhof. >



Ferien auf dem Bauernhof haben für immer
mehr Menschen einen ganz besonderen Reiz.

Schlafen Sie wohl?



Entspannt schlafen und erholt aufwachen – dieses «Gute-Nacht-Buch» unterstützt Sie dabei!

Gut geschlafen!

Wie sie Schlafprobleme lösen und Ihr Wohlbefinden steigern

224 Seiten, broschiert, mit Farbfotos, Fr. 38.–
1. Auflage, September 2011

Beobachter-Buchverlag, Postfach, 8021 Zürich
www.beobachter.ch/buchshop
Auch in Ihrer Buchhandlung erhältlich!

Wissen, was wichtig ist.

Beobachter
Buchverlag

Sole-Inhalation: Atemwege kurieren und Pollenallergie lindern



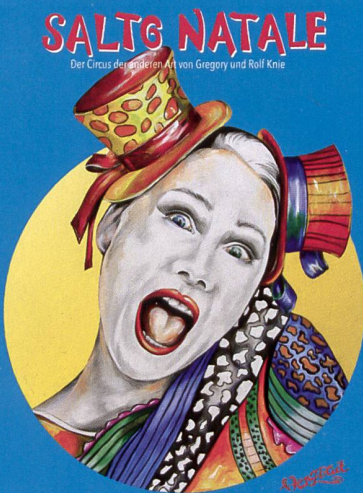
Mit SOLAIR inhalieren Sie nebenwirkungsfrei in jedem Wohnraum, ohne Maske, ohne Mundstück. Die Inhalation wirkt entzündungshemmend und schleimlösend und wird angewendet bei:

Bronchitis
Erkältungen / Schnupfen
verschleimte Stirn- und Nebenhöhlen
Raucherhusten
Asthma
Pollenallergie
Lungenbeschwerden

Testen Sie den SOLAIR kostenlos in unserer Ausstellung, an einer unserer Messen oder 1 Woche zur Probe.

Solevernebelung Allenspach
Krugel 2, 6208 Oberkirch
041 340 47 44
www.solevernebelung.ch

Spezialangebot für Raiffeisen-Mitglieder 30 % Rabatt auf Salto Natale Tickets



Lassen Sie sich überraschen: Beim Wintercircus Salto Natale sind jetzt Herzspiele angesagt. «Herzblut» heisst das Motto der neuen Spielzeit. «Was nicht von Herzen kommt, geht nicht zu Herzen», heisst es in einem Circus-Spruchwort. Dieses Credo leben Gregory und Rolf Knie bei der Produktion ihres 9. Wintercircus voll und ganz aus. Das Angebot gilt für folgende Veranstaltungen in Zürich Kloten, Parkplatz Holberg:

- Sonntag, 20. November 2011, 18.00 Uhr
- Donnerstag, 24. November 2011, 20.00 Uhr
- Samstag, 26. November 2011, 15.00 Uhr

Buchen Sie jetzt Ihr Ticket mit 30 % Rabatt auf alle Kategorien direkt über die Telefonnummer 0900 66 77 88 (CHF 1.15/Min., Festnetzтариф) oder www.saltonatale.ch und geben Sie den **Code panorama11** ein. Die Platzzahl ist begrenzt, Bestellungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Raiffeisen offeriert ihren Mitgliedern die neue Show «Herzblut» zu einem Spezialpreis.

RAIFFEISEN



Wer's schon mal probiert hat, kann dies bestimmt unterschreiben.

Tourismus als zweites Standbein

Die Landlust vieler Städter und Agglomerationsbewohner, die sich ein Alltagsleben zwischen Kuhstall und Misthaufen oft nicht vorstellen könnten, kontrastiert mit einem gewissen Landfrust vieler Bauern, die mit ihrem angestammten Beruf häufig nicht mehr auf einen grünen Zweig kommen. Seit 1980 hat sich die Zahl der Beschäftigten in der Schweizer Landwirtschaft von damals über 330 000 rund halbiert, viele Betriebe sind eingegangen. Auf den verbleibenden Bauernhöfen hält der Zwang zu einer intensivieren, marktgerechteren und grösseren Produktion an. Betriebsleiter sind immer stärker zu unternehmerischem Denken verpflichtet. Eine Strategie zum Überleben kann in der Spezialisierung liegen, viele wählen jedoch auch den Weg der Diversifizierung. Wenn sie neben Milchwirtschaft und Ackerbau ein zusätzliches agrotouristisches Standbein aufbauen, können sich ihre Bedürfnisse mit den Wünschen von landhungrigen Urlaubern treffen.

Agrotourismus trifft den Nerv der Zeit, indem er mehrere Themen anspricht, die im Tourismus generell im Trend liegen. Er bietet Erlebnisse, unterstützt nachhaltiges Wirtschaften, fördert Gesundheit und Erholung und wirkt dabei letztlich authentisch. Da der Agrotourismus in der Schweiz im Unterschied zu den Nachbarländern weniger verwurzelt ist, sind die Wachstumszahlen jedoch moderat. «Ferien auf dem Bauernhof» (www.bauernhof-ferien.ch) und «Schlaf im

Stroh!» (www.schlaf-im-stroh.ch), die beiden grössten Vereine, legen zusammen jährlich im Schnitt rund 2000 Logiernächte zu; insgesamt kommen sie auf rund 190 000 Logiernächte.

Die Dachorganisation «Agrotourismus Schweiz» (www.agrotourismus.ch), der seit 2010 auch «Tourisme rural» (die grösste Westschweizer Organisation, die Redaktion) angehört, will die Erlebnis- und Übernachtungsangebote professionell vermarkten. Ein einheitlicher Auftritt soll es potenziellen Gästen erleichtern, sich in einem Markt mit vielen kleinen Anbietern sowie regional gewachsenen Strukturen besser zurechtfinden zu können. Unübersichtlich wirkte das Angebot bisher auch deshalb, weil viele nicht organisierte Gastgeber mitmischten, und Labels, Wegweiser sowie vergleichbare Qualitätsstandards oft fehlten.

Noch mehr Potenzial vorhanden

Dass das Angebot auch mengenmässig noch nicht der Nachfrage entspricht, stellt eine der Herausforderungen für Oliver von Allmen dar, der seit Juni 2011 als Geschäftsführer von Agrotourismus Schweiz tätig ist. «Die Schweiz hatte lange das Image eines Hotellandes», sagt der 45-jährige Tourismus- und Marketingfachmann. Dies habe zur Vernachlässigung der Parahotelserie geführt. Zudem haben gesetzliche Einschränkungen agrotouristische Aktivitäten in der Landwirtschaftszone eingedämmt. Wenn es gelinge, durch gemeinsame Projekte allen Inte-

ressierten einen Mehrwert zu bringen, sei der Zweck der Dachorganisation erfüllt, meint Oliver von Allmen.

Als ein konkretes Ziel hat sich der Geschäftsführer von Agrotourismus Schweiz vorgenommen, allen Beteiligten eine Saisonverlängerung schmackhaft zu machen. Bisher ist die Auslastung in den Sommermonaten stark, doch eine Ausdehnung Richtung Frühling und Herbst sei sicher lohnenswert. Der Agrotourismus könne sich, so der frühere Geschäftsführer von Basel-Land Tourismus, auch noch stärker für Vereine und Firmenevents öffnen.

«Mit Herz und Engagement betrieben, kann Agrotourismus einen guten Nebenerwerb ergeben», lautet Oliver von Allmens Botschaft an die Bauernfamilien. Jeder Anbieter müsse sich indes bewusst sein, dass Übernachtung und Frühstück allein nicht mehr ausreichen. Es brauche darüber hinaus Angebote wie Führungen oder Rahmenprogramme. Jeder Gastgeber müsse in diesem Sinn fast ein kleines Tourismusbüro

Schule auf dem Bauernhof

Kinder können nicht nur während den Ferien viel Interessantes auf Bauernhöfen lernen. Das Programm Schule auf dem Bauernhof (SchuB) bietet dem Nachwuchs die Gelegenheit, in der Schule vermitteltes theoretisches Wissen in der Praxis zu erleben. Dabei bereiten die Bauernfamilie und die Lehrperson die Unterrichtssequenz zusammen vor. Auf dem Bauernhof können die Schülerinnen und Schüler dann beispielsweise den Weg der Milch oder den Weg des Getreides mit allen Sinnen verfolgen. Sie sehen, riechen, schmecken und begreifen, woher Pommes Chips oder der Milchdrink ursprünglich kommen.

Der ganzheitliche Unterricht weckt die Aufmerksamkeit für die Zusammenhänge zwischen den Menschen und allen Umweltfaktoren. Mehr als 28 500 Kinder haben im vergangenen Jahr ein solches Modul absolviert. Für die engagierten Bauernbetriebe stellt das Angebot wie der Agrotourismus einen Nebenerwerb dar. Für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren bietet der Landdienst ausserdem eine gute Gelegenheit, ihr Wissen auszubauen und auf einem Bauernhof während mindestens zwei Wochen gegen Kost, Logis und ein Taschengeld handfest anzupacken. Weitere Infos im Internet unter www.schub.ch, www.landdienst.ch.

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE



MADE OF NASA
MEMORY-FOAM

Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO PRO

698.- statt* 1598.- (mit Lederbezug) **statt* 1298.- 498.-**

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchronmechanik; SitzhöhenEinstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; **ergonomischer „MEMORY FOAM“ Bandscheiben-/Muldensitz** (S/M, L/XL); atmungsaktive, unverwüstliche NetZRückenlehne für rücken schonendes und ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschützen“; verstellbare **Lumbalstütze** (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackenschutz** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare **Armlehnen** mit gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Büro Tätigkeiten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 48-65 x 52.5 x 48.5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 2 Jahre Garantie. **5 Fusskreuze**: Holz/Bambus, Alu matt, Alu poliert, Alu schwarz matt, Alu schwarz poliert; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)

Farben Stoff: 1. guava, 2. yellow, 3. domingo, 4. curacao, 5. costa, 6. steel, 7. paradise, 8. olive, 9. demerera, 10. sombrero, 11. havana, 12. monterat; **Farbe Leder**: schwarz



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Intensiv Klopfmassagergerät ITM

statt* 149.- **119.-**

Mit zuschaltbarem Infrarotlicht. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohltuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.



Inklusive
• 16 AUFSTECKBÜRSTEN
• 1 POWERPOD LADESTATION
• 1 REISE-NECESSAIRE

Haar-, Gesichts-, & Zahnpflegeset FAZOR® 5 IN 1

statt* 498.- **169.-**

Rasierer mit 5 Scherköpfen; Für Nass- und Trockenrasur; Bart- und Langhaarschneider mit justierbarem Präzisionsscherkopf; **Ohr-/Nasenhaartrimmer**; Präzisions-Barthaartrimmer; Oszillierende **Akkuzahnbürste**; Reise-Necessaire (22x44 cm); Power-System (100-240V, Schnellladung, Lithium-Ionen-Akkus, etc.); Reiseschloss; PowerPod Ladestation; **Farben**: 1. schwarz, 2. weiss, 3. anthrazit



Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt* 179.- **98.-**

3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15° abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**, 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Winterteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche. **Farben**: blau/grün/silber/schwarz



Outdoor-/Funktionsjacke
TITANIUM 6 IN 1

statt* 698.- **198.-**

Hochwertige, himalayal-/alpenprobe, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV-Aussentaschen; alle RV stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Tailenkordel; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hochisolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); **Special Winter-/Ski-Package**: herausziehbarer, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabtasche; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmaste; 1 Sturm-/Gesichtsmaske; HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz
9 Grössen: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

statt* 349.- **149.-**

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking-u. Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenränder für Aussen-/Fleecehose; Halbbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package**: **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbare, elastischer Schneefang mit Rückhalteschlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchelinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz
9 Grössen: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Multifunktions-Rucksack X-TRAIL HYDROLITE 27+5

statt* 298.- **129.-**

Extrem vielseitig ausgestatteter Multifunktions-Rucksack inkl. **vollintegriertem Trinksystem** (3 Liter); effektive, tri-direktionale AirPort™-Rückenbelüftung, ErgoFoam™-Rücken-/Hüftgurtpolster; RV-Hauptfach inkl. Steckfach, Bauch- und Brustgurt, anatomisch geformte Schultergurte mit SuspensionStrap-System, Front-Netzriemenfach, 2 seitliche Gummizugfächer, Trekkingstockhalterung; div. Kompressions-/Fixierriemen und Gummizüge für Schlafsack, Helm, usw.; 3M-Reflektionsapplikationen, Regencover, Handytasche, CD-/MP3-Halter, Organizer, Laptoptasche, Portemonnaie, uvm. Ideal für alle Outdooraktivitäten (Wandern, Trekking, Skifahren, Biken, Klettern) und Freizeit. Material: robuster Diamond/Dobby Ripstop. Volumen: 27+5 Liter.

Farben: 1. orange, 2. rot, 3. iceblue, 4. olive, 5. schwarz



Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	Code: Panorama 08/11
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
Datum/Unterschrift			E-Mail	

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein
Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch
Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten.
Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:
• 4051 Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76
Montag-Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
• 4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91
Mo geschlossen • Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Bestellungen: Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch

Nachgefragt bei Cornelia Schönbächler, Wilerzell

«Panorama»: Sie bieten auf Ihrem Bauernhof am Sihlsee sechs Personen Übernachtungsmöglichkeiten an. Was hat Sie zum Einstieg in den Agrotourismus bewegt?

Cornelia Schönbächler: Mein Mann kümmert sich um unseren Milchwirtschaftsbetrieb und geht seinem Beruf als Waldarbeiter nach. Als Familie mit drei Kindern im Alter von nun 9, 14 und 16 Jahren haben wir verschiedene Alternativen diskutiert, damit ich mittelfristig nicht mehr auswärts arbeiten muss. Ich hatte von meinen Eltern her bereits Erfahrung in der Gastronomie, und als die Gesetzgebung ab 1. Januar 2008 Neubauten für agrotouristische Zwecke erlaubte, schien mir der ideale Zeitpunkt für den Einstieg gekommen. Wir haben oberhalb einer Remise Zimmer für Gäste eingerichtet. Und nun dürfen wir bald auf zwei Jahre Betrieb zurückblicken und haben bereits zwei Auszeichnungen für unsere Arbeit erhalten.

Haben Sie zu Beginn ein bestimmtes Zielpublikum anvisiert?

Wir wussten, dass wir nicht nur Familien mit Kindern ansprechen wollen, sondern auch kinderlose Ehepaare und Leute ab 50. Eine Beraterin

half uns, ein Konzept und einen Businessplan zu erarbeiten. Auch wegen des Neubaus konnten wir uns nicht im Billigsegment bewegen. Bei uns kostet eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück 80 Franken pro Person.

Ist der Agrotourismus unterdessen eine wichtige Einnahmequelle?

Der Milchpreis begann just nach unserem Entschluss einzubrechen, der Agrotourismus kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Früher als erwartet konnte ich meinen 30-Prozent-Job auswärts aufgeben. Im Sommer sind wir extrem gut ausgelastet, da müssen auch unsere Kinder anpacken. 95 Prozent unserer Gäste kommen aus dem Ausland, hauptsächlich Deutsche und Holländer, wobei der Kontakt fast immer übers Internet zustande kommt. Neben den klassischen Touristen beherbergen wir auch Geschäftsleute, die temporär in der Schweiz arbeiten. Insgesamt haben wir das ganze Spektrum von jungen Familien bis 80-jährigen Senioren zu Gast.

Was schätzen Ihre Gäste besonders?

Ihnen gefällt speziell, dass sie auf dem Land sind und trotzdem eine komfortable Unterkunft ha-



Cornelia Schönbächler ist nicht nur Bäuerin, sondern auch Gastgeberin.

ben. Dank des Gartensitzplatzes fühlen sie sich auch nicht eingesperrt in ihren Zimmern. Wir leben den Gästewünschen nach, so weit wir können. Teils gelten aber in der Landwirtschaftszone noch Auflagen, die dies verhindern. So können wir den Touristen wohl mit einem Wasserkocher, einer Kaffeemaschine und Internetanschluss dienen, eine Kochgelegenheit im Zimmer verbietet jedoch das Gesetz noch.

Interview: Jürg Salvisberg

betreiben. Undenkbar ist für den Geschäftsführer von Agrotourismus Schweiz jedoch die Vision, dass der Strukturwandel in der Landwirtschaft eines Tages dazu führen wird, dass stillgelegte Bauernbetriebe nur noch als Kulisse für die Betreuung der Gäste dienen.

Chance für Austausch nutzen

Studien zeigen, dass sich bisher vor allem Familien mit Kindern vom Urlaub auf dem Bauernhof angezogen fühlen. Diese Kundschaft verbindet das Angebot mit Natur, Tieren, Ruhe und Entspannung. Sie schätzt ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und den Kontakt zu Bauernfamilien, legt aber auch Wert auf die Verpflegung. Hoch im Kurs stehen die Bewirtung mit Selbstgemachtem vom Hof – und die Sauberkeit. Auf Gedeih und Verderb sind aber Anbieter nicht unbedingt den Familien ausgeliefert. Auch andere Kundensegmente lassen sich mit einem massgeschneiderten Geschäftsmodell sehr wohl ansprechen (siehe «Nachgefragt»). In jedem Fall ist es unerlässlich, vor dem Einstieg in den Agrotourismus den eigenen Betrieb im Hinblick auf finanzielle Ressourcen detailliert analysieren.

Neben dem Faktor Geld entscheidet auch der Faktor Zeit, ob die neue Rolle als Gastgeber Erfolg versprechend ist. Einfühlungsvermögen, Verständnis und Toleranz sind unentbehrliche Grundeigenschaften für den Kontakt mit Gästen, die sich in den Ferien befinden. Freundliche, kindgerechte Anleitungen und Geduld braucht es im täglichen Umgang miteinander. Die Bauernfamilien sollten aber bei der Planung ihres Angebots auch Wert auf den eigenen privaten Raum legen, damit sie sich bei Bedarf klar abgrenzen können. Gewisse Regeln können das Nebeneinander von eigener Familie und Familienzuwachs erleichtern. Gelingt das Experiment, erfahren die Gastgeber durch die Beherbergung Fremder Abwechslung, Wertschätzung und einen Einkommenszuwachs.

Im Idealfall ist Agrotourismus eine Bereicherung für beide Seiten: Während die Gäste Einblick in eine ihnen oft wenig vertraute Welt erhalten, holen die Gastgeberfamilien die grosse weite Welt mit allen möglichen Lebenssituationen und Berufen bei Gesprächsrunden nach Feierabend in die eigene Stube.

■ JÜRIG SALVISBERG



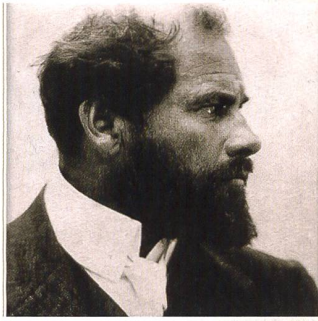
Gewinnen Sie Reka-Checks!

Über zwei Millionen Menschen in der Schweiz geniessen Freizeit und Ferien günstiger dank Reka-Geld. Besonders beliebt bei der Nr. 1 der Familienferien sind die Reka-Ferierendörfer.

Mehr als 8500 Annahmestellen akzeptieren das beliebte Freizeitgeld als Zahlungsmittel (siehe www.reka-guide.ch). Die Reka ist zudem Buchungsstelle für Ferien auf dem Bauernhof. Ziel der Genossenschaft Reka ist die Förderung von Ferien und Freizeit, insbesondere für Familien. Mehr über die Non-Profit-Organisation Reka erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/panorama und auf www.reka.ch.

«Panorama» verlost 1 x CHF 500.–, 1 x CHF 300.– und 1 x CHF 200.– in Reka-Checks. Senden Sie eine Postkarte an «Panorama», «Reka-Checks», Postfach, 9001 St. Gallen oder ein E-Mail an reka.panorama@raiffeisen.ch. Teilnahmechluss ist der 26. September 2011.

Werte,
die erhalten bleiben



Kunst geniessen im Alltag
"Gustav Klimt
Das goldene Quartett"

Im Zentrum stehen die grössten Meisterwerke aus seiner goldenen Phase. Farblich und inhaltlich reihen sich die vier Gemälde harmonisch aneinander und bilden ein Gesamtkunstwerk von grosser Ausdruckskraft. Die Gemälde werden auf beste Keramik gebrannt und lassen sich zusammen mit dem Acrylglas-Rahmen perfekt präsentieren. Durch die authentische Bildübertragung auf die hochwertigen Keramiktafeln und der Verwendung von echtem Glanzgold werden die Bilder zu einem ganz speziellen Kunsterlebnis.

Der Acrylglas-Rahmen hebt sich effektiv von der Wand ab und erzeugt so eine 3-dimensionale Wirkung. Dank einer versteckten Aufhängevorrichtung scheinen die Keramiktafeln auf dem durchsichtigen Rahmen zu schweben.



"Der Kuss"

Zum 150. Geburtstag
Limitierte Auflage 4990 Sets
Mit echtem Gold

Gustav Klimt
Das goldene Quartett



Die weiteren Ausgaben der Kollektion "Gustav Klimt – Das goldene Quartett"
"Die Erfüllung" "Adele Bloch-Bauer" "Die Erwartung"

Sondergrösse:
Keramik-Bilder: 24 x 30 cm
Rahmen: 35 x 40 cm
Reservieren Sie jetzt mit nur einem Auftrag die komplette 4-teilige Kollektion!

Mit 365-Tage-Rücknahme-Garantie.

Produktpreis je Ausgabe,
inkl. Präsentations-Rahmen: Fr. 149.80
oder 2 Monatsraten à Fr. 74.90
(zzgl. Fr. 11.90 Versand und Service)



Die einzelnen Bilder lassen sich einfach und bequem auf dem Acrylglas-Rahmen einhängen

Nennen Sie bei Online-Bestellung
bitte die Nummer: 51157

www.bradford.ch

Tel. 041 768 58 58

Erhältlich bei: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2, 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 / Fax 041 768 59 90
e-mail: kundendienst@bradford.ch
Internet: www.bradford.ch

Exklusiv-Bestellschein 51157
Einsendeschluss: 3. Oktober 2011

Ja, ich reserviere die Kollektion "Gustav Klimt – Das goldene Quartett".
Ich erhalte die vier Ausgaben in monatlichen Abständen zugesandt.
 ich wünsche eine Rechnung je Lieferung ich wünsche Ratenzahlung je Lieferung
 ich bezahle per MasterCard oder Visa
Gültig bis: _____ (MMJJ)
Sicherheitscode (die letzten 3 Nummern auf der Rückseite Ihrer Karte) _____
Bitte einsenden an: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2, 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 / Fax 041 768 59 90
e-mail: kundendienst@bradford.ch • Internet: www.bradford.ch

Name/Vorname Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

e-mail

Telefon: Unterschrift

Die Tour, die Leben rettet

Während acht Tagen sind die Teilnehmer der «Tour for Life» die Pässe hochgestrampelt und runtergefahren und haben Täler in sechs europäischen Ländern durchquert. Dies alles mit dem Ziel, möglichst viel Geld für die Hilfsorganisation «Ärzte ohne Grenzen» zu sammeln.

■ Bei den wenigsten Radrennen ist der Sieger im Vorfeld bereits bekannt. Bei der dritten Auflage der «Tour for Life» (<http://en.tourforlife.nl/>) schon. Nutzniesserin ist die 1971 gegründete Hilfsorganisation «Ärzte ohne Grenzen», besser bekannt unter dem französischen Namen «Médecins sans frontières (MSF)». Jedes teilnehmende Team verpflichtet sich jeweils, mindestens 15 000 Euro an Sponsorengeldern zusammenzubringen. Diese gehen vollumfänglich an die internationale Organisation. Im letzten Jahr konnten die Organisatoren von «Tour for Life» über 1,1 Millionen Euro an MSF übergeben.

Frauenteam mit «Schweizer» Beteiligung

Vergleichen wir die diesjährige «Tour für das Leben», die am 4. September zu Ende geht, mit der Tour de Suisse, brauchen sich die Amateure hinsichtlich der Gesamtstrecke nicht zu verstecken. Ihre Route von Italien, über Frankreich, die Schweiz, Luxemburg und Belgien nach Holland hatte zwar eine Etappe weniger, war aber rund 14 km länger. Den Teams wurde auf der 1260 km langen Strecke einiges abverlangt: Anspruchsvolle Pässe wie Alpe d'Huez, Col de la Faucille und Le Grand Ballon mussten bezwungen und rund 18 000 Höhenmeter gemeistert werden. Im Schnitt fuhren sie 150 bis 200 Kilometer pro Tag.

Dieses Jahr mit dabei war auch das vierköpfige Frauenteam «Woman on Tour» mit Lea Billekens. Die «Toggenburgerin» mit niederländi-



«Hopp Lea!» Tour-Teilnehmerin Lea Billekens freut sich über die Unterstützung ihrer Raiffeisenbank Obertoggenburg.

schen Wurzeln hatte bei einem Besuch in ihrer alten Heimat die Ausschreibung in einer holländischen Zeitung gelesen und war vom aussergewöhnlichen Rennen mit karitativem Hintergrund sofort begeistert. Sie meldete sich und wurde ins Frauenteam aufgenommen. So trafen sich die Frauen vor Rennbeginn mehrmals in den Niederlanden und beim letzten gemeinsamen Training Ende August auch einmal in der Schweiz.

Gutes tun

«Ich will fit und optimal vorbereitet an den Start. Dazu gehören ein guter Aufbau mit Joggen, Radfahren und Schwimmen, aber auch gesunde Ernährung sowie Entspannung und Erholung», erklärte die 50-Jährige vor dem Rennen. Auf die Frage, warum sie diese körperlichen Strapazen auf sich nehme, überlegte sie nicht lange. «Dieses Rennen ist für mich in doppelter Hinsicht reizvoll. Ich halte meinen Körper auf Trab und

unterstütze eine Institution, die Menschen in Not hilft. Das gemeinsame Ziel, mit Sport Gutes zu tun, gefällt mir. Es passt zu mir.»

Rund 500 Sportlerinnen und Sportler aus Belgien, Kanada, Costa Rica, USA und den Niederlanden teilten heuer dieses Ziel mit Lea Billekens. Seit der ersten Rennveranstaltung im Jahre 2009 wächst die Tour jedes Jahr. Waren es vor zwei Jahren noch 14 Teams, hat sich die Anzahl dieses Jahr vervierfacht. Und damit hat sich auch die Attraktivität für die Sponsoren erhöht. Lea Billekens benötigte keine Riesenanstrengung, um ihre Raiffeisenbank Obertoggenburg als Sponsorin des Frauenteam «Women on Tour» zu gewinnen.

Bankleiter Ernst Zwingli gefällt das soziale Engagement der sportlichen Kundin und er unterstützt sie gerne dabei, Gutes zu tun. Die Raiffeisenbank macht auch für solche gemeinnützigen Projekte den Weg frei.

■ NICOLETTA HERMANN

13 Fragen an Schwingerkönig Kilian Wenger



Was ist Ihnen nach dem Triumph beim Eidgenössischen in Frauenfeld von der Nacht im Raiffeisen-Zelt noch in Erinnerung?

Ich erinnere mich noch sehr gut daran. Es war ein wunderschöner unvergesslicher Abend. Viele Menschen haben mir persönlich gratuliert. Und ich habe realisiert, dass ich etwas Aussergewöhnliches geschafft habe.

Was hat sich seit Ihrem Titel des Schwingerkönigs denn verändert?

Ziemlich viel. Heute kann ich mich in der Schweiz kaum mehr unerkant bewegen.

Auch der Erwartungsdruck ist grösser geworden, wie gehen Sie damit um?

Ich habe schon immer meine Ziele gehabt und verfolge sie weiterhin kontinuierlich. Den Druck mache ich mir höchstens selbst.

Wie gehen Sie mit Niederlagen im Sägemehl um?

Ich stehe wieder auf, denn Niederlagen gehören im Sport nun mal dazu.

... und wie im Leben?

Rückschläge können auch immer Chancen sein. Wer lernt, aus Erfahrungen das Beste zu machen und wer dann wieder aufsteht, ist sicher kein Verlierer.

Sie müssen für viele Mütter der ideale Schwiegersohn sein: Wie viele Heiratsanträge bekamen Sie?

(schmunzelt) Es waren schon einige Anträge in der Fanpost. Ob ich wirklich der ideale Schwiegersohn bin, wird sich in Zukunft einmal zeigen.

Sie sind Raiffeisen-Botschafter, haben beispielsweise beim Spatenstich zu einem Drive-in-Bancomaten teilgenommen: Sind solche Sponsorenaktionen Lust oder Last?

Ich versuche nichts zu machen, was mir nicht gefällt oder nicht in mein sportliches Programm passt. Ich bin mir bewusst: Mit einem Sponsoringvertrag geht man auch Verpflichtungen ein.

Sie wuchsen neben einem Skilift auf und hätten auch Skirennfahrer werden können. Warum entschieden Sie sich für den Schwingsport?

Es war sicher das, was für unsere Familie realisierbar war. Die Entscheidung scheint im Nachhinein gesehen ja auch die richtige zu sein.

Welche Frage hören Sie mit schöner Regelmässigkeit immer wieder?

Sind Sie noch Single?

Sie haben zwei neun Jahre jüngere Zwilingsbrüder, Marcel und Ruedi, die in der Region bereits in Schwingkreisen gefürchtet sind. Wann werden Sie Ihnen gefährlich? Darüber habe ich mir noch nie Gedanken gemacht. Im Moment bin ich noch der Chef.

Wie lebt es sich in der Wohngemeinschaft mit den Schwingerkollegen Ruedi Roschi und Markus Isler in Thun?

Super. Wir helfen uns und ergänzen einander.

Verraten Sie uns doch, was Sie in der Regel zum Frühstück verspeisen, angeblich sollen es fünf Spiegeleier sein.

Das stimmt nicht. Ich esse möglichst normal und wenn die Zeit Mal knapp ist, gibt's nur einen Kaffee und dann unterwegs einen Riegel.

Blicken wir nach vorne: Welche Ziele haben Sie noch in Ihrem Leben?

Viele. Ich möchte meine Lehre abschliessen, im Sport mit den Besten mitmischen, gesund bleiben und auch noch die Welt bereisen.

Interview: Pius Schärli

Adressänderungen:
Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Redaktion: Pius Schärli, Chefredaktor;
Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe;
Lorenza Storni, italienische Ausgabe;
Nicoletta Hermann, redaktionelle Mitarbeiterin.

Konzeption, Layout und Druckvorstufe:
Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch.

Titelbild: Marketing Raiffeisen Schweiz

Adresse der Redaktion: Raiffeisen Schweiz,
Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen,
panorama@raiffeisen.ch,
www.raiffeisen.ch/panorama.
Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank.

Druck und Versand: Vogt-Schild Druck AG,
Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen,
www.vsdruk.ch

Erscheinungsweise: Panorama erscheint sechsmal jährlich; 99. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2010):
445 794 Expl. deutsch; 106 651 Expl. französisch;
57 755 Expl. italienisch

Insetrate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien,
Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07,
Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch,
www.fachmedien.ch

Bezug: Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Sie können das Kundenmagazin auch online lesen (<http://panorama.raiffeisen.ch/>).

Rechtlicher Hinweis: Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp. Verkaufempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen.


Panorama-Wettbewerbe: Wir führen keine Korrespondenz zu den Wettbewerben, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Talons in Couverts können wir leider nicht berücksichtigen. Mitarbeitende von Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

In der nächsten Ausgabe Mitte Oktober lesen Sie u. a.:

Raiffeisen präsentiert sich im Internet frischer und moderner. Wir zeigen Ihnen, was sich alles geändert hat.

Das Berner Oberland zum halben Preis geniessen, diese Mitgliederaktion hat auch im Spätherbst ihren Reiz.

Die Raiffeisenbank Region Haslital-Brienz sorgt dafür, dass Elektroautos eine Chance bekommen.



Was kosten
3'000 Liter
Heizöl?

Schauen Sie
im Internet unter
agrola.ch ...

... oder
rufen Sie an auf
0800 HEIZOEL!

**Es gibt verschiedene Wege
um bei AGROLA Heizöl zu bestellen.**

Bevorzugen Sie die Bestellung per Internet? Nichts leichter als das, unter **agrola.ch** steht Ihnen das E-Commerce Tool für Bestellungen, Preisfragen und Wunschpreisplatzierung zur Verfügung.

Sofern Sie den Weg per Telefon bevorzugen, wählen Sie ganz einfach die **Gratisnummer 0800 HEIZOEL / 0800 4349635** und Sie werden nach Eingabe Ihrer Postleitzahl mit Ihrer regionalen AGROLA / LANDI Heizölverkaufsstelle verbunden.

agrola.ch

AGROLA 
the swiss energy

0800 HEIZOEL

Wärme und Mobilität



MEMBER
PLUS

Bärenstark: Das Berner Oberland zum halben Preis.

Entdecken Sie die Heimat von Eiger, Mönch und Jungfrau und geniessen Sie einmalige Aussichten. Als Raiffeisen-Mitglied profitieren Sie von 50% Ermässigung auf Bahn, Hotel und Ausflüge mit Schiff und Bergbahnen.
www.raiffeisen.ch/berneroberland

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN